Stadt Köln

SoVD Sozialverband Deutschland Nordrhein-Westfalen e.V.

Sozial. Gerecht. Inklusiv. Wir setzen Zeichen!

Köln Barrierefrei

Länger nicht im Zoo gewesen?
Entdecke, wie es wirklich ist.
KÖLNER ZOO

GRUSSWORT

Liebe Kölnerinnen und Kölner,

Sie halten nun die zweite Ausgabe der Broschüre „Köln Barrierefrei“ in Ihren Händen.

Erneut hat Luxx Medien in Zusammenarbeit mit dem SoVD - Sozialverband Deutschland NRW e.V. und der Stadt Köln viele Informationen zur Barrierefreiheit in Köln zusammengestellt. Von Arbeit bis Wohnen - quer durch viele Lebensbereiche erhalten Sie Auskünfte und Tipps, zudem hilfreiche Adressen und Telefonnummern.

Der Rat der Stadt Köln hat bereits 2009 das Handlungskonzept zur Kölner Behindertenpolitik beschlossen. Wir arbeiten mit viel Einsatz an der Überwindung von Barrieren und wollen Köln zu einer „Stadt für alle“ machen.

Die Maßnahmen erleichtern nicht nur Menschen mit Behinderung das Leben in unserer Stadt, sie kommen beispielsweise auch älteren Menschen, Familien mit Kinderwagen oder Reisenden mit Koffern zu gute.

Ich bin sicher, dass dieser aktualisierte Ratgeber ein nützlicher Wegweiser ist.

Mit freundlichen Grüßen

Günter Bell

Dr. Günter Bell
Behindertenbeauftragter der Stadt Köln

GRUSSWORT

Liebe Kölnerinnen, liebe Kölner!

Vor Ihnen liegt die aktualisierte 2. Auflage der Broschüre „Köln Barrierefrei" mit neuen Bildmotiven und überarbeitetem Textmaterial. Die übersichtliche Gliederung und die wechselnde Farbgebung der Kapitel wurden übernommen und unterstützen das schnelle Finden der Informationen.
Im vorderen Teil der Broschüre stehen wichtige Ruf- bzw. Notrufnummern und die Kontaktdaten der Stadtverwaltung.
In alphabetischer Anordnung folgen Hilfs- und Unterstützungsangebote sowie Beratungsstellen zu wichtigen Themenbereichen wie Grundsicherung, Pflegegeld, Schwerbehindertenausweis, Rentenversicherung und Zugänglichkeit öffentlicher Gebäude. Weiterhin finden Sie Tipps zu Bildungs-, Frühförder- und kulturellen Einrichtungen, Vorschläge für Freizeitangebote ohne Barrieren, Hinweise zu Fragen der Mobilität, Informationen über finanzielle Leistungen und barrierefreien Wohnraum sowie auch zur gesundheitlichen Versorgung und vieles mehr.

In Punkto Barrierefreiheit hat sich in den letzten Jahren in Köln einiges bewegt, aber es gibt noch viel zu tun. 2009 wurde vom Rat das Handlungskonzept zur Kölner Behindertenpolitik beschlossen. Es hat den Abbau von Barrieren und die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zum Ziel.
An diesem Prozess ist neben dem Behindertenbeauftragten der Stadt Köln auch die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik beteiligt.

Der Sozialverband Deutschland (SoVD) ist Gründungsmitglied der Stadt-AG Behindertenpolitik und wirkt als großer sozialpolitischer Verband seit über 10 Jahren aktiv an der Entwicklung Kölns zu einer barrierefreien Stadt mit.
Der SoVD vertritt die Interessen behinderter, pflegebedürftiger, kranker und sozial benachteiligter Menschen und unterstützt sie bei der Durchsetzung ihrer sozialen bzw. finanziellen Rechtsansprüche. Er setzt sich für die uneingeschränkte Teilhabe aller Menschen und für die Verwirklichung einer inklusiven Gesellschaft ein.

Inklusion heißt für den SoVD, dass alle dazugehören, dass niemand ausgeschlossen wird. Es geht darum, unsere Gesellschaft menschlicher zu gestalten. Jeder kann dabei gewinnen.

Ich wünsche viel Freude an der Broschüre!

Uta Grimbach-Schmalfuß
2. Vorsitzende SoVD Sozialverband Deutschland NRW e.V.
Bezirk Köln/Leverkusen/Rhein-Erft-Kreis

SoVD
Sozialverband
Deutschland
Nordrhein-Westfalen e.V.

Sozial. Gerecht. Inklusiv.
Wir setzen Zeichen!
SoVD NRW Sozial Vernetzt: facebook.com/SoVD.NRW

Der SoVD engagiert sich für soziale Gerechtigkeit - gegen Diskriminierung und Ausgrenzung. Er berät und unterstützt Menschen mit Behinderung, chronisch kranke, ältere und sozial benachteiligte Menschen. Er ist Ansprechpartner bei der Durchsetzung sozialrechtlicher Ansprüche auf finanzielle Leistungen und Nachteilsausgleich, vertritt die Mitglieder bei Ämtern und Behörden und übernimmt die Rechtsvertretung vor den Sozialgerichten.

Alle Menschen haben das Recht, selbstbestimmt und gleichberechtigt zu leben.
Der SoVD als starke Gemeinschaft mit 100.000 Mitgliedern in NRW und bundesweit über einer halben Million Mitgliedern setzt sich dafür ein, dass Benachteiligungen abgebaut werden.

Der SoVD hat an der UN-Behindertenrechtskonvention, die seit 2009 in Deutschland geltendes Recht ist, mit gearbeitet und setzt sich jetzt für deren zügige Umsetzung ein.
Insbesondere fordert er die Herstellung umfassender Barrierefreiheit, gemeinsames Lernen von Kindern mit und ohne Behinderung sowie die Erhöhung der Beschäftigungsquote für Menschen mit Behinderung.

In den SoVD Beratungsstellen
erhalten die Mitglieder kompetente Unterstützung in allen sozialen Belangen, von der gesetzlichen Kranken-, Renten- und Pflegeversicherung bis zu Fragen der Sozialhilfe, des Arbeitslosengeldes II oder des Behindertenrechts.

Der SoVD hilft bei der Antragstellung von:
- Kranken-, Pflege-, Arbeitslosengeld,
- Grundsicherung und Sozialhilfe,
- Rehabilitation, Kuren und Schwerbehindertenausweis

Der SoVD vertritt Sie durch Juristen:
- gegenüber Ämtern, Behörden und Sozialgerichten in Widerspruchs- und Klageverfahren

Der SoVD bietet außerdem:
- die Gemeinschaft in einem großen Verband,
- gesellige Veranstaltungen und Gruppenreisen,
- SoVD Kur- und Erholungszentren,
- SoVD-Mitgliederzeitung
- viele Ratgeberbroschüren

Kontakt:
SoVD Sozialverband Deutschland NRW e.V.
Bezirk Köln/Leverkusen/Rhein-Erft-Kreis
Luxemburger Str. 378
50937 Köln
Telefon: 0221/512402
Telefax: 0221/513258
info@sovd-koeln.de
www.sovd-nrw.de

INHALTSVERZEICHNIS / ZEICHENERKLÄRUNG

Grußwort des Behindertenbeauftragten der Stadt Köln 3

Grußwort der 2.Vorsitzenden SoVD NRW e.V. Bezirk Köln 4

Zeichenerklärung 6

Wichtige Kontakte 8

Stadtverwaltung und Rathäuser 10

Allgemeine Beratung 14

Arbeit 29

Finanzielle Leistungen 39

Mobilität 45

Wohnen 51

Gesundheit 54

Angebote für Senioren 62

Kinder und Jugendliche 64

Bildung und Kultur 66

Freizeit 72

Weitere Informationen 77

Impressum 78

Barrierefreier Zugang

Eingeschränkt barrierefreier Zugang

Barrierefreie Aufzüge

Personen-aufzug

Barrierefreie Toiletten

Eingeschränkt barrierefreie Toiletten

Hilfen für Hörbehinderte (Gehörlose, Schwerhörige)

Hilfen in Gebärdensprache

Hilfen für Blinde und Sehbehinderte

Behinderten-parkplätze

Für die Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr gegeben werden.

Kliniken Köln

Beste Medizin für alle.

©Kliniken Köln, Ahrens/Steinbach

Näher am Menschen.

Beste Versorgung für Pänz.

Krankenhaus im Veedel.

Universitätsmedizin mit Herz.

Die Kliniken Köln bieten ein maximales Leistungsspektrum in allen Lebenssituationen. Dabei steht immer der Mensch im Zentrum unseres Handelns. Seite an Seite mit Patienten und Angehörigen arbeiten unsere Teams zusammen.

Immer nah am Menschen.

- Amsterdamer Straße
- Holweide
- Merheim

www.kliniken-koeln.de

WICHTIGE KONTAKTE

Notfallnummern der Polizei und Feuerwehr
Polizei Telefon: 110
Polizei für Menschen mit Hörbehinderung:
Telefax 0221/2292290
SMS: 0221/2292292
Feuerwehr Telefon: 112

CallCenter der Stadt Köln für alle Fragen rund um die Stadtverwaltung:
Mo bis Fr von 7 bis 18 Uhr
Telefon: 0221/221-0
Telefax: 0221/221-70108
stadtverwaltung@stadt-koeln.de

Behördennummer 115
Für alle Fragen zu Kommunalen, Landes- oder Bundesbehörden:
Mo bis Fr von 7 bis 18 Uhr, Telefon: 115

Gebärdentelefon
Telefon: 115- Gebärdentelefon
SIP-Adresse:
115@gebaerdentelefon.d115.de

Beratungstelefon für Senioren und Menschen mit Behinderung
Telefon: 0221/221-27400
Telefax: 0221/221-98418
sozialamt.beratungstelefon@stadt-koeln.de
Mo bis Do: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16
Fr 9 bis 12 Uhr

Ärztliche Notfalldienste außerhalb der Sprechstunden

Ärztlicher und augenärztlicher Notdienst
Allgemeinärztlichen Bereitschaftsdienst 116 117 (bundesweite, kostenlose Nummer ohne Vorwahl) nachts und am Wochenende.

Zentraler telefonischer Notdienst in Nordrhein-Westfalen:
Telefon: 0180/5044100 (14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz)
- Mo, Di, Do ab 18 Uhr bis 8 Uhr des folgenden Tages
- Mi und Fr von 12 Uhr bis 8 Uhr des folgenden Tages
- Am Wochenende und an Feiertagen rund um die Uhr

Die Adressen aller Notfallpraxen in Köln finden Sie unter www.kvno.de

Zahnärztlicher Notfalldienst
Telefon: 01805/986700

Kinderärztlicher Notdienst
Mo, Di, Do von 19 bis 23 Uhr,
Mi und Fr von 13 bis 23 Uhr,
Sa, So und Feiertag von 8 bis 23 Uhr
Bei Notfällen außerhalb dieser Zeiten:
Telefon: 0180/5044100 (14 Cent/Minute).

Adressen der kinderärztlichen Notfallpraxen:
- Kinderärztliche Notfallpraxis am Städtischen Kinderkrankenhaus Riehl, Amsterdamer Straße 59, 50735 Köln, Telefon: 0221/8888420
- Kinderärztliche Notfallpraxis an der Universitäts-Kinderklinik Gebäude 26 (Zugang über den Eingang Gleueler Straße 115), Joseph-Stelzmann-Straße 9, 50937 Köln, Telefon: 0221/47888999
- Kinderärztliche Notfallpraxis am Krankenhaus Porz am Rhein, Urbacher Weg 19, 51149 Köln, Telefon: 02203/9801191

Rettungsdienst
Bei lebensbedrohlichen Erkrankungen oder Unfällen: Telefon: 112

Vergiftungen
Vergiftungszentrale am Universitätsklinikum Bonn: rund um die Uhr
Telefon: 0228/19240

Apotheken-Notdienst
Notdienst-Hotline der Apothekerkammer Nordrhein Telefon: 0800/0022833 oder Handy: 22833
Internetseite: Suche nach diensthabenden Apotheken: www.aknr.de

Suchtnotrufe

Suchtnotruf Köln e.V. bei Alkohol und Medikamentenabhängigkeit
(täglich 10–24 Uhr), Telefon: 0221/19700

Drogennotruf:
01805/313031, täglich 24 Std. Kostenpflichtig: 14 Cent pro Minute (Festnetz), Mobilfunk: max. 42 Cent pro Minute

Trauma-Ambulanz:
Telefon: 0172/2671727

Sonstige Rufnummer
Infoline für Gewaltopfer
Telefon: 0800/654-6546

Schnelle Hilfe für vernachlässigte oder verwahrloste Personen
Telefon: 0221/221-24444

Städtische Hotlines

Ampel-Hotline
Hinweise und Anregungen zu Ampeln
Telefon: 0221/221-24484 oder
ampelhotline@stadt-koeln.de

Beleuchtungs-Hotline
Störungen, Anregungen und Optimierungsvorschläge zur öffentlichen Beleuchtung
Telefon: 0221/221-27167 oder
beleuchtung@stadt-koeln.de

Schlagloch-Hotline
Beeinträchtigungen auf den Kölner Straßen, zum Beispiel Schlaglöcher oder beschädigte Gehwegplatten: Telefon 0221/221-38141 oder strassen-verkehrstechnik@stadt-koeln.de

Pflegeresidenz
Leverkusen

Die Pflegeresidenz Leverkusen

Der Unterschied ist deutlich

„Es entspricht von je her unserer Philosophie, in unserer gesamten Tätigkeit über die üblichen gesetzlichen Leistungen von Wohn- und Pflegeheimen hinauszugehen!

Durch das „Mehr" an Personal und Ausstattung ermöglichen wir eine individuelle Pflege und Betreuung, vor allem bei Bewohnern mit demenzieller Erkrankung. Selbstverständlich ist auch eine Kurzzeitpflege oder Probewohnen möglich.

Rufen Sie mich einfach an: 0214/8328-0.
Ich berate Sie gerne!"

Helga Schleimer, Residenz- und Pflegeberaterin

Wiesdorfer Platz 8 · 51373 Leverkusen · Tel. 0214/8328-0 · Fax 0214/8328-200 · www.pflegeresidenz-leverkusen.de

STADTVERWALTUNG UND RATHÄUSER

Die Verwaltung ist ein Dienstleistungsunternehmen für alle Einwohnerinnen und Einwohner. Deshalb arbeiten wir in über 40 Ämtern für die Menschen in unserer Stadt.

Hier die Adressen mit Angabe der Zugänglichkeit zu den wichtigsten Häusern:

Bürgerämter

Meldehallen in den Bürgerämtern und Kundenzentrum Innenstadt
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 7:30 bis 12 Uhr,
Di 9:30 bis 18 Uhr, Do 7:30 bis 16 Uhr
Terminvereinbarungen während der Öffnungszeiten sind möglich.

Terminvereinbarung unter Telefon: 115
oder online unter: www.stadt-koeln.de/buergerservice/themen/anmelden-ummelden/terminvereinbarung-online/

Bürgeramt Chorweiler
Bezirksrathaus Chorweiler
Pariser Platz 1
50765 Köln
Telefon: 0221/221-0
Telefax: 0221/221-96400
buergeramt-chorweiler@stadt-koeln.de

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr sowie nach besonderer Terminvereinbarung

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linie 15 (Haltestelle Chorweiler),
Bus-Linien 120, 121, 125 und 126 (Haltestelle Chorweiler),
S-Bahn-Linie S 11 (Haltestelle Chorweiler)

Bürgeramt Ehrenfeld
Bezirksrathaus Ehrenfeld
Venloer Straße 419–421
50825 Köln
Telefon: 0221/221-0
Telefax: 0221/221-94342

Allgemeine Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do und Fr 8 bis 12 Uhr sowie nach besonderer Terminvereinbarung

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 3, 4 und 13 (Haltestelle Venloer Straße/Ehrenfeldgürtel), Stadtbahn-Linien 3, 4 (Haltestelle Leyendecker Straße), S-Bahn-Linien S 12 und S 13 (Haltestelle Bahnhof Ehrenfeld), Bus-Linien 141, 142 und 143 (Haltestelle Venloer Straße/Ehrenfeldgürtel)

Bürgeramt Innenstadt

Bezirksrathaus Innenstadt
Laurenzplatz 1–3, 50667 Köln
Telefon: 0221/221-0
Telefax: 0221/221-26592

Allgemeine Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr sowie nach besonderer Terminvereinbarung

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 1, 7 und 9 (Haltestelle Heumarkt), Stadtbahn-Linien 16 und 18 (Haltestelle Dom/Hauptbahnhof), Stadtbahnlinie 5 (Haltestelle Rathaus), Bus-Linie 132 (Haltestelle Rathaus),
Bus-Linie 133 (Haltestelle Gürzenichstr.), S-Bahn-Linien S 6, S 11, S 12 und S 13 sowie Deutsche Bahn (Haltestelle Köln Hauptbahnhof)

Bürgeramt Kalk

Bezirksrathaus Kalk
Kalker Hauptstraße 247–273, 51103 Köln
Telefon: 0221/221-0,
Telefax: 0221/221-98367

Allgemeine Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr sowie nach besonderer Terminvereinbarung

Willkommen in Ihrer GALERIA Kaufhof Köln, Hohe Straße

Lassen Sie sich von der Qualität und Wertigkeit unserer internationalen Marken begeistern.

Öffnungszeiten:
Mo. bis Do.: 09.30 bis 20.00 Uhr
Fr.: 09.30 bis 21.00 Uhr
Sa.: 09.00 bis 20.00 Uhr

GALERIA KAUFHOF

galeria-kaufhof.de

156405/4

GALERIA Kaufhof GmbH
Leonhard-Tietz-Str. 1
50676 Köln

Köln | Hohe Straße
P1, P2 Cäcilienstraße, P2 bis 24.00 Uhr und sonntags geöffnet.

STADTVERWALTUNG UND RATHÄUSER

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 1 und 9 (Haltestelle Kalk Kapelle), Bus-Linie 159 (Haltestelle Kalk Kapelle)

Bürgeramt Lindenthal
Bezirksrathaus Lindenthal
Aachener Straße 220
50931 Köln
Telefon: 0221/221-0
Telefax: 0221/221-93250

Allgemeine Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr sowie nach besonderer Terminvereinbarung

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 1, 7 und 13 (Haltestelle Aachener Straße/Gürtel), Bus-Linie 140 (Haltestelle Aachener Straße/ Gürtel)
Termin-Hotline für Studierende aus Deutschland oder einem EU-Staat:
0221/221-93339

Bürgeramt Mülheim
Bezirksrathaus Mülheim
Wiener Platz 2a
51065 Köln
Telefon: 0221/221-0
Telefax: 0221/221-99412

Allgemeine Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr sowie nach besonderer Vereinbarung

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 4, 13 und 18 (Haltestelle Mülheim/Wiener Platz) Bus-Linien 152, 153, 159, 250, 260 und 434 (Haltestelle Mülheim/Wiener Platz)

Bürgeramt Nippes
Bezirksrathaus Nippes
Neusser Straße 450, 50733 Köln
Telefon: 0221/221-0
Telefax: 0221/221-95447

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr sowie nach besonderer Terminvereinbarung

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linie 12, 13 und 15 (Haltestelle Neusser Straße/Gürtel), Bus-Linie S 121, S 140, S 147 und S 186 (Haltestelle Neusser Straße/Gürtel)

Bürgeramt Porz
Bezirksrathaus Porz
Friedrich-Ebert-Ufer 64–70
51143 Köln
Telefon: 0221/221-0
Telefax: 0221/221-97439

Allgemeine Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr sowie nach besonderer Terminvereinbarung

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linie 7 (Haltestelle Porz-Markt), Bus-Linien 152, 154, 160, 161 und 162 (Haltestelle Porz-Markt)

Bürgeramt Rodenkirchen
Bezirksrathaus Rodenkirchen
Hauptstraße 85, 50996 Köln
Telefon: 0221/221-0
Telefax: 0221/221-92210

Allgemeine Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 8 bis 12 Uhr sowie nach besonderer Terminvereinbarung

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linie 16 (Haltestelle Rodenkirchen), Bus-Linien 130, 131 und 135 (Haltestelle Rodenkirchen, Rathaus)

Stadthaus
Stadthaus Deutz – Westgebäude
Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln

Telefon: 0221/221-0
Telefax: 0221/221-70108
stadtverwaltung@stadt-koeln.de

Öffnungszeiten unter:
www.stadt-koeln.de/buergerservice/adressen

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 1 und 9 (Haltestelle Bahnhof Deutz/Messe), Stadtbahn-Linien 3 und 4 (Haltestelle Bahnhof Deutz/ LANXESS arena), Bus-Linien 153 und 156 (Haltestelle Bahnhof Deutz/LANXESS arena), S-Bahn Linien S 6, S 11, S 12, S 13 sowie Deutsche Bahn (Haltestelle Bahnhof Deutz/Messe)

Kalk Karree

Kalk Karree
Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln
Telefon: 0221/221-0
Telefax: 0221/221-70108
stadtverwaltung@stadt-koeln.de

Öffnungszeiten unter:
www.stadt-koeln.de/buergerservice/adressen

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 1 und 9 (Haltestelle Kalk Kapelle, rollstuhlgerecht), Stadtbahn-Linien 1 und 9 (Haltestelle Kalk Post, nicht rollstuhlgerecht), Bus-Linie 159 (Haltestellen Kalk Kapelle und Kalk Post), S-Bahn-Linien S 12 und S 13 sowie Regionalbahn RB 25 (Haltestelle Trimbornst., nicht rollstuhlgerecht)

Standesamt

Haus Neuerburg, Gülichplatz 1–3
50667 Köln

Der barrierefreie Zugang ist über den Mitarbeiterparkplatz des Standesamtes zu erreichen. Dieser befindet sich in der vom Gülichplatz abgehenden Strasse „Obenmarspforten". Die Türklingel finden Sie links von der Einfahrt an der Umfassungsmauer. Es kann bei starkem Besucheraufkommen eventuell einige Minuten dauern, bis geöffnet wird.

Anmeldung zur Eheschließung oder Verpartnerung:
Telefon: 0221/221-28135

Urkundenbestellung:
Telefon: 0221/221-25680
Telefax: 0221/ 221-22240

Beurkundung von Neugeborenen:
Telefon: 0221/221-25885
Telefax: 0221/ 221-26341

Beurkundung von Sterbefällen:
Telefon: 0221/221-25560
Telefax: 0221/221-23574

Öffnungszeiten:
Ohne Termin: Mo, Di und Do 8 bis 12:30 Uhr, Mi und Fr 8 bis 12 Uhr
Mit Terminvereinbarung:
Mo und Do 12:30 bis 16 Uhr,
Di 12:30 bis 18 Uhr

Termine können Sie telefonisch unter folgenden Rufnummern vereinbaren:
Anmeldung zur Eheschließung oder Verpartnerung:
Telefon: 0221/221-28135

Anmeldung einer Geburt:
Telefon: 0221/221-25885

Anmeldung eines Sterbefalls:
Telefon: 0221/221-25560

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 1, 7 und 9 (Haltestelle Heumarkt), Stadtbahn-Linien 16 und 18 (Haltestelle Dom/Hbf), Stadtbahnlinie 5 (Haltestelle Rathaus), Bus-Linie 132 (Haltestelle Rathaus), Bus-Linie 133 (Haltestelle Gürzenichstr.), S-Bahn-Linien S 6, S 11, S 12 und, S 13, RB 25 sowie Deutsche Bahn (Haltestelle Köln Hauptbahnhof)

ALLGEMEINE BERATUNG

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Köln e.V.

Vielfältige Angebotspalette aus den Bereichen häusliche Krankenpflege, hauswirtschaftlicher Service, Seniorenzentren, Seniorenclubs, Beratung für Migranten/innen, Job Börsen, Jugendeinrichtungen, Tageseinrichtungen für Kinder, Betreuung für Schulkinder, Jugendgerichtshilfe, Reisen und vieles mehr.
Kontakt: Rubensstr. 7–13, 50676 Köln
Telefon: 0221/204070
Telefax: 0221/2040763
www.geschaeftsstelleawo-koeln.de

Autismus

autismus Köln/Bonn e.V./
Autismus-Therapie-Zentrum
51063 Köln (Deutz)
Telefon: 0221/801939-0
Telefax: 0221/801939-29
info@autismus-koelnbonn.de
www.autismus-koelnbonn.de

Nahverkehr:
Straßenbahnlinien 3 und 4 (Haltestelle Stegerwaldsiedlung)

Beratungsstelle Unterstützte Kommunikation und Autismus (BUKA). Siehe auch unter: Kommunikation, S. 22

Bahnhofsmission Köln

Reise- und Mobilitätshilfe, Einzelfall- und Einmalhilfen in Krisen, Vermittlung an Fachberatungsstellen.
Kontakt:
Bahnhofsmission, Kölner Hauptbahnhof
Gleis 1 E, 50667 Köln
Telefon: 0221/1395438
Telefax: 0221/1395879
koeln@bahnhofsmission.de
Öffnungszeiten: täglich von 7 bis 19 Uhr

Beratungsstelle für Familien mit Angehörigen mit geistiger und mehrfacher Behinderung Lebenshilfe Köln e.V.

Für Familien mit Angehörigen mit geistiger und mehrfacher Behinderung bis zum 18. Lebensjahr. Sie ist auch offen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Einrichtungen der Behindertenhilfe sowie für andere Interessierte.

Kontakt:

Lebenshilfe Ortsvereinigung Köln e.V.
Berliner Straße 140-158, 51063 Köln
Telefon: 0221/983414-0
Telefax: 0221/983414-20
info@lebenshilfekoeln.de

Beratungstelefon für Senioren und Menschen mit Behinderung

Beratung zu folgenden Themen: Allgemeine Informationen und Beratung, Pflege, Hilfen zu Hause, Freizeitgestaltung, Bildung, Begegnung, Wohnen und Geld.
Telefon: 0221/221-27400
Telefax: 0221/221-98418
sozialamt.beratungstelefon@stadt-koeln.de
Mo bis Do 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr,
Fr 9 bis 12 Uhr

Blinde und Sehbehinderte

Blinden- und Sehbehindertenverein Köln e.V.
Beratungs-, Vermittlungs- und Begegnungsstätte. Informationen über die Beantragung von Schwerbehinderten- und Parkausweisen, Blindengeld oder -hilfe, sowie zu Hilfsmitteln, Rehabilitationen und Seminaren.

Kontakt:
Blinden- u. Sehbehindertenverein Köln e.V.
Hansaring 15, 50670 Köln
Telefon: 0221/135685,
Telefax: 0221/3489385
Info-Telefon: 0221/1301540
info@bsv-koeln.org, www.bsv-koeln.org
Beratungsstunden: Di und Do 16 bis 18 Uhr

Nahverkehr:
KVB-Linien 12 oder 15 (Haltestelle Christophstraße)

PRO RETINA Deutschland e.V., Regionalgruppe Köln
Beratung und Informationen für betroffene Menschen mit Netzhautdegenerationen, deren Angehörige. Seminare zu medizinischen Themen, Barrierefreiheit, Patientensymposien.

Kontakt:
Ute Palm
Telefon 0221/373455
ute.palm@pro-retina.de

Bürgerhäuser und Bürgerzentren

Die Bürgerhäuser und Bürgerzentren bieten Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, kulturelle Programme und soziale Dienstleistungen an, wie etwa Beratung, Bildung und berufsbezogene Programme. Die Aktivitäten der Bürgerhäuser und Bürgerzentren zielen unter anderem auf die Förderung der Eigeninitiative, der Selbsthilfe von Einzelnen und Gruppen sowie die Bearbeitung von wichtigen Fragen im Rahmen der Stadtteilarbeit. Die Angebote richten sich grundsätzlich an alle Alters- und Bevölkerungsgruppen im Stadtteil. Neben den speziellen Angeboten für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren

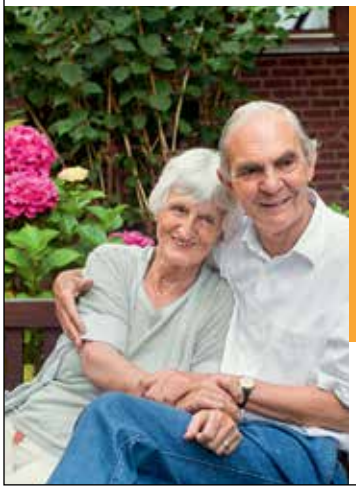
Die Lebenshilfe Köln unterstützt Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen mit zahlreichen Angeboten

- Beratung
- Familienentlastender Dienst
- Freizeitangebote
- Integrationshilfen in Kindertagesstätten und Schulen
- Stationäre und ambulante Wohnformen

Lebenshilfe Köln e. V.
Berliner Straße 140-158
51063 Köln

Telefon 0221 - 98 34 14-0
www.lebenshilfekoeln.de

CURANUM
Gute Pflege hat ein Zuhause.



In unserem Seniorenstift Köln steht der Mensch im Mittelpunkt.
Leben Sie bei uns auf.

- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- Betreutes Wohnen
- Vollstationäre Pflege

Wir freuen uns auf Sie!

CURANUM Seniorenstift Köln
Dülkenstraße 18 • 51143 Köln
Telefon: 02203/594 - 09
E-Mail: koeln@curanum.de
www.curanum.de

werden Projekte der generationsübergreifenden und interkulturellen Arbeit initiiert. Vermietungen von Räumlichkeiten für Feiern aller Art sind ebenfalls möglich.

Bürgerzentr., Alte Feuerwache e.V.
Melchiorstr. 3, 50670 Köln
Telefon: 0221/973155-0
Telefax: 0221/97315526
info@altefeuerwachekoeln.de,
www.altefeuerwachekoeln.de

Öffnungszeiten:
Mo bis Do 10 bis 13 Uhr und 15 bis 20 Uhr,
Fr 10 bis 13 Uhr, Sa 15 bis 18 Uhr
(in den Ferien Zeiten bitte nachfragen)

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 5, 12, 15, 18 (Haltestelle Ebertplatz), Bus-Linien 134 und 148 (Haltestelle Ebertplatz/Neusser Straße), S-Bahn-Linien S 6, S 11, S 12, S 13 (Haltestelle Hansaring)

Bürgerschaftshaus Bocklemünd/Mengenich e.V.
Görlinger Zentrum 11–15, 50829 Köln
Telefon: 0221/501017
Telefax: 0221/501018
buergerschaftshaus@netcologne.de
www.buergerschaftshaus.de

Öffungszeiten:
Mo bis Do 9 bis 16 Uhr, Fr 9 bis 13 Uhr
Nahverkehr: Stadtbahn-Linie 3 (Haltestelle Mengenich/Ollenhauerring), Bus-Linie 127 (Haltestelle Görlinger Zentrum)

Bürgerzentr. Chorweiler
Träger: Stadt Köln
Pariser Platz 1, 50765 Köln
Telefon: 0221/221-96379
Telefax: 0221/221-96412
info@buergerzentrum-chorweiler.de,
www.buergerzentrum-chorweiler.de

Öffnungszeiten:
Mo bis Do 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr,
Fr 8 bis 12 Uhr

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linie 15 (Haltestelle Chorweiler), Bus-Linien 120, 121, 125 und 126 (Haltestelle Chorweiler), S-Bahn-Linie S 11 (Haltestelle Chorweiler)

Bürgerzentrum Deutz
Träger: Stadt Köln
Tempelstr. 41–43, 50679 Köln
Telefon: 0221/221-91459
Telefax: 0221/811372
bz-deutz@netcologne.de
www.buergerzentrum-deutz.de

Öffungszeiten:
Mo bis Fr 8:30 bis 22 Uhr,
Sa und So 8:30 bis 23 Uhr

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 1, 7 und 9 (Haltestelle Deutzer Freiheit), S-Bahn- Linien S 6, S 11 und S 12 sowie Deutsche Bahn (Haltestelle Bahnhof Deutz/Messe)

Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V.
Venloer Str. 429, 50825 Köln
Telefon: 0221/542111
Telefax: 0221/5462190
buezeinfo@netcologne.de
www.bueze.de

Öffnungszeiten:
Mo bis Do 10 bis 13 Uhr und 14 bis 22 Uhr,
Fr 10 bis 13 Uhr und 14 bis 19 Uhr
(In Sommerferien bis 18 Uhr)

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 3, 4 (Haltestelle Venloer Straße/Gürtel), Bus-Linie 141 (Haltestelle Lessingstraße), S-Bahn-Linie S 12 und DB-Verkehr (Haltestelle Köln-Ehrenfeld)

Bürgerzentrum Engelshof e.V.

Oberstr. 96, 51149 Köln
(Porz-Westhoven)
Telefon: 02203/15216
Telefax: 02203/181515
Telefon: 02203/16008
(Veranstaltungen) engelshof@gmx.de
www.buergerzentrum-engelshof.de

Öffnungszeiten: Bitte erfragen!

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linie 7 (Haltestelle Westhoven, Berliner Straße)

Bürgerzentrum Finkenberg

Träger: PariSozial gGmbH
Stresemannstr. 6a, 51149 Köln
(Zugang: Theodor-Heuss-Str./ Konrad-Adenauer-Str.)
Telefon: 02203/9354420
Telefax: 02203/ 93544-21

Öffnungszeiten:
Mo bis Do 9 bis 17 Uhr, Fr 9 bis 16 Uhr

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linie 7 (Haltestelle Steinstr.) Umsteigemöglichkeit in Bus-Linie 154, S-Bahn-Linie S 12 (Haltestelle Steinstr.) Umsteigemöglichkeit in Bus-Linie 154, Bus-Linien 151/152 und 154 (Haltestelle Stresemannstraße)

Bürgerhaus Kalk

Träger: Stadt Köln
Kalk-Mülheimer-Str. 58
51103 Köln
Telefon: 0221/987602-0
Telefax: 0221/98760252
buergerhauskalk@stadt-koeln.de
www.buergerhauskalk.de

Öffnungszeiten des Informationsbüros:
Mo bis Do 9 bis 18 Uhr, Fr 9 bis 14 Uhr

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 1 und 9 (Haltestelle Kalk-Kapelle), Bus-Linie 159 (Haltestelle Kalk Post)

Bürgerhaus MüTZe e.V.

Berliner Str. 77, 51063 Köln
Telefon: 0221/644101
Telefax: 0221/641364
hauptverwaltung@
muetze-buergerhaus.de
www.muetze-buergerhaus.de

Öffungszeiten: Bitte erfragen!

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linie 4 (Haltest.Von-Sparr-Straße), Bus-Linien 152, 260 und 434 (Haltestelle Von-Sparr-Straße)

Bürgerzentrum Nippes

Träger: Zug um Zug e.V.
Altenberger Hof, Mauenheimer Str. 92
und Turmstr. 3–5, 50733 Köln
Telefon: 0221/976587-0,
Telefax: 0221/976587-55
info@buergerzentrum-nippes.de
www.buergerzentrum-nippes.de

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Do 9 bis 17 Uhr,
Di 9 bis 18 Uhr, Fr 9 bis 13 Uhr

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 6, 12, und 15 (Haltestelle Neusser Straße/Gürtel oder Florastraße), Stadtbahn-Linie 13 (Haltestelle Neusser Straße/Gürtel)

Quäker Nachbarschaftsheim

Kreutzerstr. 5–9, 50672 Köln
Telefon: 0221/9515400
Telefax: 0221/951540-99
info@quaeker-nbh.de
www.quaeker-nbh.de
Öffnungszeiten: Bitte erfragen!

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 3, 4, 5 (Haltestelle Hans-Böckler-Platz/Bahnhof West), Bus-Linie 142 (Haltestelle Albrecht-Dürer-Platz), DB-Verkehr, Bahnhof Köln West

Bürgerhaus Stollwerck
Träger: Stadt Köln
Dreikönigenstr. 23, 50678 Köln
Telefon: 0221/991108-0,
Telefax: 0221/991108-70
buergerhaus-stollwerck@stadt-koeln.de
www.buergerhausstollwerck.de

Öffnungszeiten:
Nach telefonischer Vereinbarung

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 15 und 16 (Haltestelle Ubierring), Bus-Linie 106 (Haltestelle Rheinauhafen), Bus-Linien 132 und 133 (Haltestelle Severinskirche)

Bürgerzentrum Vingst
Träger: Förderungs- und Bildungsgemeinschaft e.V.
Heßhofstr. 43, 51107 Köln
Telefon: 0221/8705090
Telefax: 0221/872000
traegerverein@buergerzentrum-vingst.de
www.buergerzentrum-vingst.de

Öffnungszeiten:
Mo bis Do 8 bis 12 Uhr

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linie 9 und Bus- Linie 153 (Haltestelle Vingst)

Caritasverband für die Stadt Köln

Bereiche:
Altenhilfe, Gesundheitshilfe, Behindertenhilfe, Migrationshilfe, Familienhilfe und weitere Dienste.

Kontakt:
Bartholomäus-Schink-Str. 6
50825 Köln (Ehrenfeld)
Telefon: 0221/95570-0,
Telefax: 0221/95570-230
info@caritas-koeln.de

Diakonie Michaelshoven

Hilfe und Unterstützung für Menschen jeden Alters, mit und ohne Behinderung, mit psychischer Erkrankung sowie in schwierigen Lebenslagen. Themen können u.a. sein Wohnen, Alltagsgestaltung, Bildung und Freizeit.

Die Diakonie Michaelshoven entwickelt mit Menschen mit Behinderung Perspektiven. Unsere Angebote in Köln und der Region richten sich an jede Altersgruppe: Erwachsene, Kinder und Jugendliche sowie Senioren mit Behinderung oder psychischer Erkrankung.

Wir helfen Ihnen genau so, wie Sie es benötigen – individuell und bedarfsgerecht. Sei es in Wohngruppen oder bei Ihnen zu Hause, in Förderzentren oder Beratungsstellen. Gemeinsam mit Ihnen gehen wir den Weg zu einem selbstbestimmten Leben.

Kontakt:

Diakonie Michaelshoven e. V.
Sürther Straße 169
50999 Köln
Telefon 0221/35094-0
Fax: 0221/35094-22
info@diakonie-michaelshoven.de

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Kreisgruppe Köln

Leistungen:
- Rat, Unterstützung und Hilfe durch eine der örtlichen Mitgliedsorganisation
- Vermittlung einer Selbsthilfegruppe für sich oder einen Angehörigen

- Suche nach einem ehrenamtlichen Engagement
- Starthilfe bei der Umsetzung einer sozialen Idee, gemeinsam mit anderen
- Unterstützung der Arbeit des Paritätischen oder einer Mitgliedsorganisation.

Kontakt:
Marsilstein 4–6
50676 Köln
Telefon: 0221/951542-0
Telefax: 0221/95154242
koeln@paritaet-nrw.org
koeln.paritaet-nrw.org

Deutsches Rotes Kreuz – Kreisverband Köln e.V.

Leistungen:
- Ambulante pflegerische, soziale und hauswirtschaftliche Dienstleistungen
- Persönliche Assistenz (24 Std)+ Integrationshilfen (Schule)
- Ambulante psychiatrische Pflege und Betreutes Wohnen
- Sozialraum bezogene Seniorenarbeit, Reiseangebot, Mahlzeitendienst, Behindertenfahrtendienst, Hausnotruf und Mobilruf

Kontakt:
Oskar-Jäger-Str. 101–103, 50825 Köln
Telefon 0221/5487-0
Telefax 0221/5487-247
info@drk-koeln.de

Down-Syndrom

down-syndrom köln e.V.
Olpener Str. 179, 51103 Köln
Telefon: 0221/8902119
Telefax: 0221/9924028
info@down-syndrom-koeln.de
www.down-syndrom-koeln.de

Gehörlose und Hörgeschädigte

Deutscher Schwerhörigenbund – Ortsverein Köln e.V. (DSB)
Informationen und Hilfen zur Erleichterung des Lebens mit der Hörbeeinträchtigung. Neu: Inklusiver Stadtplan Köln mit Übersicht über die für Hörbehinderte barrierefrei nutzbaren öffentlichen Einrichtungen in Köln auf:
www.schwerhoerigen-netz.de/dsbkoeln

Kontakt:
Lupusstr. 22, 50670 Köln (Innenstadt)
Telefon: 0221/684760
Telefax: 0221/1208837
dsbkoeln@web.de

Sprechzeiten:
Büro jeden Mi 10-12 Uhr, Beratung jeden Mi 16:30-18:30 Uhr (Anmeldung empfohlen) Nicht in den Schulferien!

Franz-von-Sales – Zentrum für Gehörlose
Beratung, Unterstützung und Begleitung für hörgeschädigte Menschen.
Kontakt:
Mauritiussteinweg 81–83, 50676 Köln
Telefon: 0221/31084-0
Telefax: 0221/31084-12
franz-von-sales-zentrum@caritas-koeln.de
www.franz-von-sales-zentrum.de

Sprechstunden:
Mo von 15 bis 18 Uhr, Mi von 9 bis 12 Uhr sowie nach Absprache

Verband zur Förderung der Gehörlosen Kölns und Umgebung e.V.
Regelmäßige offene Treffen für Gehörlose. Veranstaltungen, Seminare und Schulungen. Hilfe zur Beratung, Weiterleitungen an die Behörden. Kontakte zu Gebärdensprachdolmetscher/innen und deren Dienststellen. Kulturelle Ereignisse für Gehörlose. Beratungen. Öffentlichkeitsarbeit. Termine für Versammlungen und Veranstaltungen sind im Jahres-Kultur-Kalender des Gehörlosen-Zentrums ein-zusehen.

Kontakt:
Kultur- und Bildungszentrum
der Gehörlosen Köln
Lachemer Weg 22e, 50737 Köln
Telefax: 0221/7406850,
kontakt@gl-koeln.de

Sprechzeiten:
Jeden Do um 18 Uhr und
nach Vereinbarung.

Verband für Gebärdensprachkultur Köln und Umland e.V. (VGKU)
Interessevertretung aller tauber/hörbehinderten Menschen und Vereine in Köln und Umland in wirtschaftlichen, sozialpolitischen, kulturellen und beruflichen Angelegenheiten. Führungen, Ausflüge, Seminare, Workshops, Erfahrungsaustausch und vieles mehr in Gebärdensprache.

Kontakt:
c/o Thomas Bauer,
Longericherstr. 42
50767 Köln
info@vgku.de

Zentrale für Gehörlose e.V.
Beratungsstelle für hörende und gehörlose Menschen aus Köln und Umgebung.

Kontakt:
Beratungsstelle
Lupusstraße 22
50670 Köln
Telefon: 0221/9525238
Telefax: 0221/9525239
SMS: 0173/9295127
info@zentrale-fuer-gehoerlose.de

Sprechzeiten:
Di 16 bis 19:30 Uhr, Do 10 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Nahverkehr:
U-Bahn Linie 5, 12, 15, 16, 18 (Haltestelle Ebertplatz)

KÖRPERBEHINDERUNG

Zentrum für selbstbestimmtes Leben
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung durch Menschen mit Behinderung. Schwerpunkt: die ganzheitliche, parteiliche und gleichberechtigende Lebensberatung für Menschen mit Behinderung. Neben der Beratungsarbeit engagiert sich das ZsL Köln auch behindertenpolitisch kommunal und regional.

Kontakt:
An der Bottmühle 2, 50678 Köln
Telefon: 0221/322290
Telefax: 0221/321469
info@zsl-koeln.de, www.zsl-koeln.de

Telefonische Sprechzeiten:
Mo, Di und Do jeweils von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr
Bitte rufen Sie wegen Terminabsprachen ebenfalls zu diesen Zeiten an oder senden Sie in Beratungsangelegenheiten eine E-Mail an: beratung@zsl-koeln.de

Nahverkehr:
Haltestelle Chlodwigplatz Bahn Linie 15 (barrierefrei), 16 (nicht barrierefrei), Bus Linie 106, 132, 133, Buslinie 142

KOMMUNIKATION

Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation
Die UK-Beratungsstelle ist ein Angebot des Forschungs- und Beratungszentrums für Unterstützte Kommunikation der Universität zu Köln (FBZ-UK). Sie bietet für behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die gar nicht oder nicht verständlich sprechen können, eine individuelle Beratung und Diagnostik an. Außerdem informiert das Beraterteam über die Auswahl und den Einsatz von elektronischen und nicht-elektronischen Hilfen für die Kommunikation bei Menschen ohne Lautsprache. Am FBZ-UK ist zusätzlich ein mobiler Beratungsdienst angeschlossen, der in Einrichtungen wie Kindergarten, Schule etc. beratend tätig werden kann.

Kontakt:
Universität zu Köln,
Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation
Frangenheimstr. 4a
50931 Köln
(Postadresse: Klosterstr. 79b, 50931 Köln)
Telefon: 0221/4707823
Telefax: 0221/4701321

Telefonische Terminvereinbarung:
Do 10 bis 13 Uhr
uk-beratungsstelle@uni-koeln.de
www.fbz-uk.uni-koeln.de

Mobiler Beratungsdienst:
mobile-beratung@uni-koeln.de

Beratungsstelle Unterstützte Kommunikation und Autismus (BUKA)
Die Beratungsstelle richtet sich insbesondere an Menschen aus dem Autismus-Spektrum oder mit Wahrnehmungsstörungen und herausforderndem Verhalten, die sich nicht oder nicht ausreichend über Lautsprache äußern können.

Kontakt:
Lebenshilfe Ortsvereinigung Köln e.V.
Berliner Str. 140–158, 51063 Köln
Telefon: 0221/9834140
info@lebenshilfekoeln.de

Kölner Forum für Menschen mit spät erworbener Behinderung und deren Angehörige (seB-Forum)

Im Haus des Forums leben Menschen mit mehrfachen Behinderung. Das Team aus Pädagogen und Pflegekräften hat sich seit vielen Jahren auf Hilfen für diese Menschen spezialisiert.

ALLGEMEINE BERATUNG

Kontakt:
seB-Forum-Köln
Städt. Behindertenzentrum,
Dr. Dormagen-Guffanti,
Lachemer Weg 22, 50737 Köln
Telefon: 0221/974544-113 oder -114
Telefax: 0221/974544-290
behindertenzentrum.longerich@
sbk-koeln.de

Sprechzeiten:
Di und Do 11 bis 12 Uhr

Nahverkehr:
KVB: 12, 15 (Haltestelle Wilhelm-Sollmann-Straße)

KoKoBe – Beratung für Menschen mit einer geistigen Behinderung

In Köln gibt es vier Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstellen (KoKoBe) für Menschen mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung. Die KoKoBe beraten bei der individuellen Lebensplanung zu den Themen Wohnen, Freizeit und Arbeit. Ziel der KoKoBe ist es, erwachsene Menschen mit Behinderung dabei zu unterstützen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Infos: www.kokobe-koeln.de

KoKoBe Longerich
Geschwister-Scholl-Haus
(Lino-Club)
Wirtsgasse 14
50739 Köln
Telefon: 0221/1261826
Telefax: 0221/1261827
longerich@kokobe-koeln.de

Nahverkehr:
Straßenbahn Linie 15 bis Longericher Straße, Bus 121, 127, 139 bis Stommeler Straße

Anna-Roles-Haus
Das Anna-Roles-Haus, eine Einrichtung der Josefs-Gesellschaft, erfüllt in seiner Eigenschaft als gemeinnützige GmbH den caritativen Auftrag der Unterstützung von Menschen, die infolge ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Kompetenzeinschränkungen auf Hilfen angewiesen sind. Wir helfen Menschen mit Behinderung bei der Umsetzung ihrer individuellen, bedarfsorientierten und inklusiven Lebensgestaltung. Dafür stellen wir unsere Dienstleistungen in den Bereichen Familienunterstützender Dienst, Ambulant Betreutes Wohnen und Stationäres Wohnen zur Verfügung.

Kontakt:
Anna-Roles-Haus gGmbH
Sportplatzstraße 64–66
51147 Köln
Telefon: 02203 37148 0
Telefax: 02203 37148 100
info@anna-roles-haus.de
www.anna-roles-haus.de

KoKoBe Mülheim
Berliner Str. 140–158
51063 Köln-Mülheim
Telefon: 0221/983414-35 oder -36
muelheim@kokobe-koeln.de

Nahverkehr:
Bahn 4 (Haltestelle Berliner Straße), Bus: 151, 152, 155, 434 (Haltestelle Berliner Straße)

KoKoBe Porz Kalk
Bahnhofsstr. 26
51143 Köln
Telefon: 02203/1046009
porz-kalk@kokobe-koeln.de

Nahverkehr:
KVB-Linie 7 (Haltestelle Porz Markt), Bus: Linie 151, 152, 154, 160, 161, 162 (Haltestelle Busbahnhof Porz)

KoKoBe Südstadt
Elsaßstr. 27
50677 Köln-Südstadt
Telefon: 0221/3551547
Telefax: 0221/3551549
suedstadt@kokobe-koeln.de

Nahverkehr:
Bahn Linie: 15 und 16 (Haltestelle Chlodwigplatz), Bus Linie: 106, 132, 133 (Haltestelle Chlodwigplatz)

Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben (Rheinland)

Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben NRW (Rheinland)
An der Bottmühle 2
50678 Köln
Telefon: 0221/322290 und 0221/2771703
Telefax: 0221/321469
rheinland@ksl-nrw.de
http://ksl-nrw.de/ksl-rheinland

Das Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben NRW (KSL) fungiert im Rheinland als eine Anlaufstelle.

Schwerpunkte:
- Beratung und Unterstützung behinderter Menschen und deren Angehöriger bei der Umsetzung selbstbestimmten Lebens.
- Vertretung der Interessen behinderter Menschen in ganz NRW als Aktive der Selbstbestimmt-Leben-Bewegung. Engagement in verschiedenen politischen

WIR PFLEGEN DAS LEBEN

Unsere Leistungen im Überblick:

> Vollstationäre Pflege
> Kurzzeit-, Verhinderungs- und Urlaubspflege
> Betreutes Wohnen
> Pflege von demenzkranken Menschen
> Abwechslungsreiche Veranstaltungsangebote

Besuchen Sie uns und lassen Sie sich unverbindlich beraten.

PHÖNIX-HAUS WEIDENPESCH
Neusser Str. 669-673
50737 Köln-Weidenpesch
Tel.: 0221/702136-0

PHÖNIX-HAUS CHRISTIAN RUNKEL
Neusser Straße 400 - 406
50733 Köln-Nippes
Tel.: 0221/2777-0

PHÖNIX
KORIAN GRUPPE

Gremien und Einbringen von Wissen und Erfahrungen behinderter Menschen.
- Gezielte Öffentlichkeitsarbeit zur Veränderung des Bildes über Behinderung. Kooperation mit Medienvertretern, Institutionen und Verbänden, die sich mit Konzepten wie Selbstbestimmung und Inklusion auseinandersetzen.

Telefonische Sprechzeiten:
Mo, Di und Do jeweils von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr. Bitte rufen Sie wegen Terminabsprachen zu diesen Zeiten an oder senden Sie eine E-Mail an:
rheinland@ksl-nrw.de

Nahverkehr:
Haltestelle Chlodwigplatz Bahn Linie 15 (barrierefrei), 16 (nicht barrierefrei), Bus Linie 106, 132, 133, 142

Landschaftsverband Rheinland (LVR)

Der LVR erfüllt rheinlandweit Aufgaben in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und der Kultur. Er ist der größte Leistungsträger für Menschen mit Behinderung in Deutschland, betreibt 41 Förderschulen, zehn Kliniken und drei Netze Heilpädagogischer Hilfen sowie elf Museen und vielfältige Kultureinrichtungen. Er engagiert sich für eine inklusive Gesellschaft in allen Lebensbereichen.

Kontakt:
LVR-Zentralverwaltung Köln-Deutz
Landschaftsverband Rheinland
Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln
Telefonzentrale: 0221/809-0
Telefax: 0221/809-2200
post@lvr.de
www.lvr.de/de

Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender mit Behinderung

RAR - Richtig am Rand
Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender mit Behinderung – mit und ohne Partner.

RAR ist ein offener Kreis von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgendern (=LSBT) mit Behinderung mit und ohne Partner. Alle drei Monate gibt es ein Treffen im RUBICON.

Kontakt:
RAR - RICHTIG AM RAND,
c/o Selbsthilfe-Kontaktstelle Köln
Marsilstein 4–6, 50676 Köln
Telefon: 0221/30217284; 0178/6297998
Telefax: 0221/3686556
info@richtigamrand.de
www.richtigamrand.de

MENSCHEN MIT LERNSCHWIERIGKEITEN

IncluCity Köln
Selbstvertretungs-Gruppe von Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Kontakt:
Telefon: 0221/355 15 47(KoKoBe Süd)
inclucity-koeln@gmx.de,
www.people1.de/gruppen/cologne.php

IncluCity trifft sich alle 6 Wochen in der KoKoBe Südstadt, Elsaßstr. 27, 50677 Köln. Siehe auch KoKoBe – Beratung für Menschen mit einer geistigen Behinderung

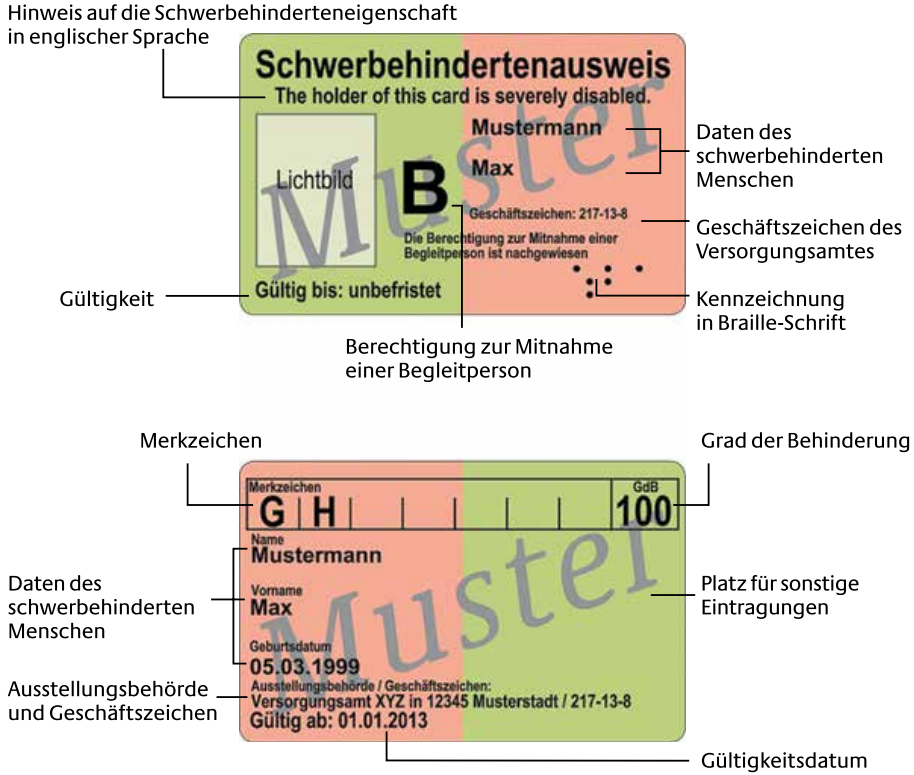
Mieterschutz

Mieterverein Köln
Mühlenbach 49, 50676 Köln
Telefon 0221/20237-0
Telefax 0221/2404620
Einmalige Aufnahmegebühr 15,00 €,
Jahresbeitrag 72,00 €
Sprechzeiten:
Mo bis Mi 8 bis 18 Uhr, Do 8 bis 20 Uhr, Fr 8 bis 13:15 Uhr

SCHWERBEHINDERTENAUSWEIS

Welche Funktion hat ein Schwerbehindertenausweis?
Der Schwerbehindertenausweis wird benötigt, um einen Nachweis über die Schwerbehinderung erbringen zu können. Schwerbehindert ist derjenige, bei dem ein Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 festgestellt ist und der im Bundesgebiet lebt oder arbeitet.

Der Inhaber eines Schwerbehindertenausweises ist berechtigt, bestimmte Nachteilsausgleiche in Anspruch zu nehmen. Wenn Ihre Behinderung durch die Abteilung Feststellungsverfahren nach Schwerbehindertenrecht festgestellt wird, können Sie bestimmte Leistungen und Hilfen erhalten, wie zum Beispiel Freifahrt (Bus und Bahn), Parkerleichterungen oder reduzierte Steuersätze (so genannte Nachteilsausgleiche). Erst ab einem GdB von 50 besteht ein Anspruch auf einen Schwerbehindertenausweis.



©Bundesministerium für Arbeit und Soziales 2012

Merkzeichen

G

erhebliche Gehbehinderung

aG

außergewöhnliche Gehbehinderung

B

Notwendigkeit ständiger Begleitung

Bl

Blindheit

H

Hilflosigkeit

RF

Ermäßigung der Rundfunkgebühr

Gl

für Gehörlose

Wenn Sie schon einen Schwerbehindertenausweis haben und seine Gültigkeit verlängern möchten, können Sie dies auch in der für Sie zuständigen Außenstelle des Amtes für Soziales und Senioren vornehmen lassen. Allerdings müssen dazu auf Ihrem Ausweis noch freie Felder zur Eintragung der Verlängerung vorhanden sein.

Wichtiger Hinweis
Seit dem 01.01.2015 werden neue Schwerbehindertenausweise nur noch als Plastikkarte im Scheckkartenformat ausgestellt. Vorhandene alte Ausweise bleiben gültig und müssen nicht umgetauscht werden. Die mit dem Ausweis verbundenen Rechte bleiben unverändert..

Kontakt:

Stadt Köln
Feststellungsverfahren nach Schwerbehindertenrecht
Kalk-Karree, Anbau K,
Dillenburger Str. 27, 51105 Köln
Telefon: 0221/221-30702 und -30703
Telefax: 0221/221-30744 /-30767

feststellungsverfahren-schwerbehindertenrecht@stadt-koeln.de
http://www.stadt-koeln.de/service/produkt/schwerbehindertenausweis

Öffnungszeiten:
Mo und Do 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr,
Di 8 bis 12 und 13 bis 18 Uhr, Mi geschlossen, Fr 8 bis 12 Uhr

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 1 und 9 (Haltestelle Kalk Kapelle, rollstuhlgerecht), Stadtbahn-Linien 1 und 9 (Haltestelle Kalk Post, nicht rollstuhlgerecht), Bus-Linie 159 (Haltestellen Kalk Kapelle u. Kalk Post), S-Bahn- Linien S 12 und S 13 sowie Regionalbahn RB 25 (Haltestelle Trimbornstraße, nicht rollstuhlgerecht)

Selbsthilfe-Kontaktstelle Köln im Paritätischen

Anregung von Selbsthilfeaktivitäten und Verbreitung von Informationen über die Selbsthilfe in Köln.
Kontakt:
Marsilstein 4–6 (Nähe Neu-markt)
50676 Köln
Telefon: 0221/951542-16
Telefax: 0221/951542-42
selbsthilfe-koeln@paritaet-nrw.org
www.selbsthilfekoeln.de

Telefonische Sprechzeiten: Mo und Do 9 bis 12.30 Uhr, Mi 14 bis 17:30 Uhr.
Türkischsprachige Information und Beratung: 0221/951542-56

Sozialverband VdK, Kreisverband Köln

- Ansprechpartner im Rahmen der sozialrechtlichen Betreuung von z. B. Schwerbehinderten bis zum Rentenrecht.
- Rechtsvertretung vor den Sozialgerichten, dem Landessozialgericht und dem Bundessozialgericht, Widerspruchsausschüssen und teilweise den Verwaltungsgerichten.
- Regelmäßige Bildungsangebote zu allen aktuellen Themen der Sozialpolitik und des Sozialrechts.
- Und vieles Andere mehr...

Kontakt:

Sachsenring 67, 50677 Köln
Telefon: 0221/20513-0
Telefax: 0221/2051325
kv-koeln@vdk.de oder
kv-koeln-mitgliederverwaltung@vdk.de

SoVD Sozialverband Deutschland NRW e.V. Bezirksverband Köln/ Leverkusen/Rhein-Erftkreis

Der SoVD bietet kompetente Beratung in allen sozialen Fragen:

- für Menschen mit Behinderung, chronischer Krankheit,
- in Rentenangelegenheiten und bei Pflegebedürftigkeit,
- Erwerbsminderung und Arbeitslosigkeit,
- für Opfer von Unfällen und Gewalttaten,

Der SoVD bietet Unterstützung bei bei Anträgen auf:

- Grundsicherung,
- Hartz IV,
- Rehabilitation, Rente und Kur,
- Kranken-, Pflege-, Arbeitslosengeld,
- Schwerbehindertenausweis etc

Juristen und sozialrechtlich geschulte Fachkräfte vertreten Sie:

- auf Wunsch gegenüber Behörden, bei Widerspruchsverfahren und vor Gericht

Der SoVD bietet außerdem:

- die SoVD-Verbandszeitung, Informationsbroschüren,
- SoVD Kur- und Erholungszentren,
- gesellige Veranstaltungen und Tagesfahrten

Kontakt:
SoVD Sozialverband Deutschland NRW e.V.
Luxemburger Str. 378, 50937 Köln
Telefon: 0221/512402
Telefax: 0221/513258
info@sovd-koeln.de, www.sovd-nrw.de

CARDIOCLINIC KÖLN
Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie

Am Puls der Zeit
Das Herz als Taktgeber des Lebens:
Patientennahe Behandlung mit größter medizinischer Sorgfalt

Die CardioCliniC Köln ist eine moderne, medizinisch unabhängige Fachklinik, die auf die Behandlung von Herz- und Thoraxerkrankungen spezialisiert ist. Sie befindet sich in den Räumlichkeiten des Evangelischen Krankenhauses Kalk und ist eine Tochter der Uniklinik Köln. Diese Zusammenarbeit fördert eine Behandlung nach neuestem wissenschaftlichen Forschungsstand bei gleichzeitiger Versorgung in familiärer Atmosphäre.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: www.cardioclinic-koeln.de

CardioCliniC Krankenhausbetriebsgesellschaft mbH
Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie
Buchforststraße 2
51103 Köln
Telefon 0221 985292 0
Telefax 0221 985292 99
info@cardioclinic-koeln.de
www.cardioclinic-koeln.de

Ein Tochterunternehmen der
UNIKLINIK KÖLN

ALLGEMEINE BERATUNG

Stadt Köln –Behindertenbeauftragter

Der Behindertenbeauftragte ist Anlaufstelle für:

- Menschen mit Behinderung als Wegweiser und als Ombudsstelle
- Organisationen, Verbände und Selbsthilfegruppen, in denen sich Menschen mit Behinderung engagieren,
- Mitglieder der Verwaltung und der politischen Gremien der Stadt Köln bei allen Planungen und Entscheidungen, die Menschen mit Behinderung betreffen.

Kontakt:
Behindertenbeauftragter
Kleine Sandkaul 5, 50667 Köln
Telefon: 0221/221-29098
Telefax: 0221/221-6627497
behindertenbeauftragter@stadt-koeln.de
www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/soziales/behinderung/

Synagogen-Gemeinde Köln

Neben dem religiösen Auftrag zählt die soziale Arbeit zu den zentralen Aufgaben der Synagogen-Gemeinde Köln (SGK). Unter dem Dach des Wohlfahrtszentrums bündelt die SGK die verschiedenartigsten Hilfs- und Beratungsangebote schwerpunktmäßig für Menschen aus der ehemaligen Sowjetunion, die sich entschieden haben, sich in Deutschland niederzulassen.

Neben den Bemühungen, umfassende Inklusion im Sinne der UN-Konvention und des Kölner Handlungskonzeptes zu verwirklichen, bietet die SGK in Zusammenarbeit mit der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden auch eine Reihe Einzelaktivitäten für behinderte Menschen (und ihre Angehörigen) an.

Kontakt:

Ottostraße 85/Eingang Nußbaumerstr.
50823 Köln-Neuehrenfeld
Telefon: 0221/71662-515
Telefax: 0221/71662-599
synagoge-koeln@netcologne.de
www.sgk.de

Verbraucherschutz

Verbraucherzentrale NRW, Beratungsstelle Köln
Die Verbraucherzentrale NRW bietet Ihnen Beratung, aktuelle Ratgeber und Informationsmaterialien zu wichtigen Verbraucherthemen.
Weiterhin bietet die Beratungsstelle eine Rechtsvertretung gegenüber Ihren Vertragspartnern/ innen an, um Ihre Ansprüche auf Grundlage der aktuellen Rechtsprechung und Gesetzgebung durchzusetzen.

Kontakt:
Frankenwerft 35
(Eingang über Mauthgasse), 50667 Köln
Telefon: 0221/846188-01
Telefax: 0221/846188-33

Öffnungs- und Beratungszeiten:
Mo 10 bis 13 Uhr, 14 bis 17 Uhr, Di 10 bis 18 Uhr, Do 10 bis 19 Uhr, Fr 10 bis 15 Uhr

Nahverkehr:
die nächstgelegenen Haltestellen sind Rathaus, Heumarkt und Dom/HBF.
Am Rathaus hält die U-Bahnlinie 5
Am Heumarkt die U-Bahnlinien 1,5,7 und 9
Am Dom die U-Bahnen 5,16 und 18

Der Arbeitsplatz für Menschen mit Behinderung

Die Arbeitsleistung stellt für alle Menschen einen wichtigen Erfolgsfaktor dar. Für den Einzelnen bedeutet Arbeit Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Menschen mit Behinderung müssen auch am Arbeitsleben – entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten – teilnehmen können.

Je nach Art der Tätigkeit und Schwere der Behinderung ergeben sich unterschiedliche Anforderungen für den Arbeitsplatz und seine Ausstattung mit technischen Hilfsmitteln. Mit der behinderungsbedingten Anpassung in Bezug auf technische Hilfsmittel wird erreicht, dass der Beschäftigte seine Fähigkeiten anwenden und entwickeln kann. Die technischen Arbeitshilfen umfassen eine breite Palette.

In vielen Fällen kann mit herkömmlichen Arbeitshilfen eine Anpassung der Arbeit an die Fähigkeiten des Beschäftigten ermöglicht werden.

Darüber hinaus gibt es Behinderungen (wie z. B. fehlende Sehfähigkeit), die Entwicklung und Anwendung spezieller, behinderungsbezogener Arbeitshilfen notwendig machen.

Vorhandene Einschränkungen der körperlichen Leistungsfähigkeit, wie beispielsweise des Hand-/Armsystems können durch den Einsatz geeigneter technischer Hilfen ausgeglichen werden. Bei Rollstuhlfahrern/innen wird die Arbeitsplatzgestaltung den individuellen Gegebenheiten (Körpermaße und zusätzliche Behinderung) sowie den Abmessungen des verwendeten Rollstuhls angepasst.

Weitere Beispiele zur barrierefreien Arbeitsplatzgestaltung sind:
höhenverstellbare Arbeitsstühle, Stehsitze, Stehhilfen, spezielle Griffe und leicht bedienbare Schalter und ein schwenkbarer Bildschirm. Die erforderlichen Maßnahmen werden vom Integrationsamt oder der Fachstelle für schwerbehinderten Menschen im Arbeitsleben finanziert.

Agentur für Arbeit Köln, Jobcenter Köln

Vielfältige Unterstützungen zur Integration in Ausbildung und Arbeit: z.B. Beratung zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Beratung zur Neuorientierung im Beruf, ggf. Umschulung, Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen und außerbetriebliche Ausbildung für Jugendliche, u. U. finanzielle Hilfen für Arbeitsplatzausstattung und technische Hilfsmittel.

Kontakt:
Luxemburger Str. 121, 50939 Köln
Telefon: 01801/555111
(Arbeitnehmer/innen)
Telefon: 01801/664466
(Arbeitgeber/innen)
Telefax: 0221/94294123
Mo bis Fr 8 bis 18 Uhr
koeln@arbeitsagentur.de
oder Jobcenter Köln
Luxemburger Straße 121, 50939 Köln
Telefon: 0221/96443-401
jobcenter-koeln@jobcenter-ge.de

Handwerkskammer zu Köln

Fachberatung für Integration schwerbehinderter Menschen in Handwerksbetrieben.

Kontakt:
Handwerkskammer zu Köln
Heumarkt 12, 50667 Köln
Telefon: 0221/2022-290
Telefax: 0221/2022-413

IHK Köln

Herr Alexander Reimer informiert, begleitet und unterstützt Betriebe in allen Fragen rund um die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen. Er berät bei Neueinstellung, Ausbildung und/oder Sicherung bestehender Arbeitsplätze, indem er Lö-

sungen sowohl zu technischen als auch zu organisatorischen Fragestellungen anbietet und die Unternehmen bei der Beantragung von Leistungen zur Teilhabe begleitet. Nach Bedarf zieht er weitere Experten hinzu oder stellt Kontakte zu den richtigen Ansprechpartnern her.

Herr Reimer ist somit Ihr permanenter Ansprechpartner für alle Fragen um das Thema der beruflichen Inklusion von Menschen mit Behinderung.

Alexander Reimer
Telefon: 0221 1640-628
Telefax: -629
alexander.reimer@koeln.ihk.de

Integrationsamt

Die Aufgaben des LVR-Integrationsamtes sind:

- Leistungen an Arbeitgeber und schwerbehinderte bzw. gleichgestellt behinderte Menschen aus Mitteln der Ausgleichsabgabe (begleitende Hilfe), insbesondere
- Investitionszuschüsse für neue Arbeitsplätze
- behindertengerechte Gestaltung der Arbeitsstätte bei außergewöhnlichen Belastungen der Arbeitgeber
- behinderungsbedingte Kosten bei Qualifizierungs und Fortbildungsmaßnahmen
- Kosten für eine notwendige Arbeitsassistenz
- Zuschüsse an Integrationsunternehmen
- regionale Arbeitsmarktprogramme z.B. zu Gunsten schwerbehinderter Auszubildender und Schulabgänger
- Zuschüsse bei Wechsel von der WfbM in den ersten Arbeitsmarkt
- Beratung durch den technischen Beratungsdienst
- Gewährleistung des besonderen Kündigungsschutz nach dem Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch (SGB IX)
- Öffentlichkeitsarbeit und Schulungen für Schwerbehindertenvertretungen und Arbeitgeberbeauftragte
- Erhebung der Ausgleichsabgabe
- Finanzierung und fachliche Leitung der Integrationsfachdienste

Kontakt:
LVR-Integrationsamt
Deutzer Freiheit 77–79, 50679 Köln
Telefon: 0221/809-0,
Telefax: 0221/809-4402
integrationsamt@lvr.de

Integrationsfachdienst (IFD)

- Hilfe bei der Suche nach einem Ausbildungs-oder Arbeitsplatz. Begleitung von Beschäftigten mit Behinderung am Arbeitsplatz.
- Beratung und Unterstützung von Arbeitgebern/innen in allen Fragen zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderung. Die Mitarbeiter/innen des IFD unterliegenhierbei der Schweigepflicht.
- Der IFD ist im Auftrag des Integrationsamtes beim Landschaftsverband Rheinland und anderen Reha-Trägern tätig.

Kontakt:
IFD - Integrationsfachdienst Köln
Lupusstraße 22
50670 Köln
Telefon: 0221/2943-0
Telefax: 0221/29 43-500
info@ifd-koeln.de
www.ifd-koeln.de

Stadt Köln – Fachstelle für schwerbehinderte Menschen im Arbeitsleben

Aufgaben

- Beratung und Unterstützung
  - zu begleitenden Hilfen im Arbeitsleben (behindertengerechte Gestaltung von Arbeitsplätzen)
  - im Rahmen eines Kündigungsschutzverfahrens
  - im Rahmen eines Wiedereingliederungsverfahrens
  - in Fragen der Prävention

- Zuschüsse
  - an Arbeitgeber zur Einrichtung behindertengerechter Arbeitsplätze und zur Abgeltung außergewöhnlicher Belastungen
  - an Menschen mit Behinderungen zum Ausgleich von behinderungsbedingten Nachteilen
  - Teilnahme an Schwerbehinderten-Versammlungen
  (auf Wunsch)
  - Besuche im Betrieb

Kontakt:
Fachstelle für schwerbehinderte Menschen im Arbeitsleben
Kalker Hauptstraße 247–273, 51103 Köln
Telefon: 0221/221-98989
Telefax: 0221/221-27483
Sozialamt.Schwerbehinderte@stadt-koeln.de
www.stadt-koeln.de/2/menschen-mitbehinderung/arbeit-beruf/06196/

Öffnunsgzeiten: Mo–Fr. 9–12 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Weitere Beratungsstellen

IB GmbH Internationaler Bund – Gesellschaft für Beschäftigung, Bildung und soziale Dienste mbH
Allgemeine und REHA-spezifische berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen und Ausbildung (unterstützte betriebliche Ausbildung, außerbetriebliche Ausbildung in IB-Werkstätten) für Menschen mit Behinderung

Kontakt:
Bildungszentrum Köln,
Pfälzischer Ring 100–102, 51063 Köln
Telefon: 0221/9809-159
Telefax: 0221/9809-170
ulrich.bluehm@internationaler-bund.de
www.internationaler-bund.de

Nahverkehr:
Linie 4 (Haltestelle Stegerwaldsiedlung)

IN VIA KÖLN e.V.

Behindertenspezifische Ausbildungen integrativ und in Kooperation mit Unternehmen in der Hotel- Gaststätten und Hauswirtschaftsbranche

Kontakt:
Stolzestr. 1a, 50674 Köln
Telefon: 0221/4728600
Telefax 0221/4728666
info@invia-koeln.de

IdA – IDUMO Integration durch Mobilität in Europa

Für Menschen mit und ohne anerkannte Behinderung.
Ziele:
über ein Auslandspraktikum die Mobilität zu erhöhen, Sprachkenntnisse zu verbessern und die Integration in den ersten Arbeitsmarkt unterstützen.
Ausreiseländer:
Großbritannien und Italien

Kontakt:
Bianca Doesburg
Spielmannsgasse 4–10, 50678 Köln
Telefon: 0221/931810-27
Telefax: 0221/931810-21
bianca.doesburg@invia-koeln.de
www.invia-koeln.de

IBIS – Integration von Menschen mit Behinderung in die Gesundheits- und Sozialwirtschaft

Kooperation DICV/IN VIA, und
kath. Fachbände
Kontakt:
Dirk Förster, Diözesancaritasverband Köln
Telefon: 0221/2010-340
dirk.foerster@caritasnet.de

Startklar – mit Praxis fit für die Ausbildung in NRW – Ein Angebot an Schulen

Kontakt:
Nora Koch, Stolzestr. 1a, 50674 Köln
Telefon: 0221/4728600
Telefax: 0221/4728666
info@invia-koeln.de

lernen bohlscheid – Akademie für Bildungsprojekte GmbH

Umschulungen und Qualifizierungen in Vollzeit und Teilzeit, maßgeschneiderte Firmenschulungen und Aufstiegsfortbildungen, ausbildungsbegleitende Hilfen und sozialpädagogische Begleitung für Jugendliche mit Lernbehinderung und Lernstörung.

Kontakt:
Hansaring 63–67, 50670 Köln
Telefon: 0221/16050-0
Telefax: 0221/16050-24

Nahverkehr:
U-Bahn-Linien 12, 15 (Haltestelle Hansaring), Bus: Linie 148 (Haltestelle Hansaring)

Stadt Köln, Amt für Kinder, Jugend und Familie – Jugendförderung, Jugendberufshilfe

Jugendberufshilfe, Jugendberatungsstelle für Arbeits- und Berufsfragen
Kontakt:

Im Mediapark 6 b, 50670 Köln
Telefon: 0221/221-25410
Telefax: 0221/4544659
jugendamt@stadt-koeln.de

Öffnungszeiten:
Mo bis Do 8:30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung, Fr 8:30 bis 13 Uhr und nach Vereinbarung

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linie 12, 15 (Haltestelle Christophstraße/Mediapark)

Studieren mit Behinderung

Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung haben Anspruch auf verschiedene Unterstützungsleistungen während ihres Studiums.

Um nähere Informationen zu erhalten, können sie sich an Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen der Hochschule, Studentenwerke und Interessenvertretungen wenden.
Für ein Studium in Köln haben wir hier für Sie einen Überblick erstellt.

BAG Behinderung und Studium e.V.
Unterstützung der Belange von Studierenden mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung

Kontakt:
BAG Behinderung und Studium e.V.
Emil-Figge-Straße 50, 44227 Dortmund
vorstand@behinderung-und-studium.de
www.behinderung-und-studium.de

kombabb-Kompetenzzentrum NRW - Behinderung, Studium, Beruf
Unterstützung von Menschen mit Behinderung oder chronischen Erkrankung bei der Vorbereitung auf Studium, Ausbildung und Beruf.

Kontakt:
kombabb-Kompetenzzentrum NRW - Behinderung, Studium, Beruf
Reuterstraße 161, 53113 Bonn
Tel. 0228/9474 4512
kontakt@kombabb.de

Telefonische Sprechzeiten:
Mo 14 bis 16 Uhr, Di 10 bis 12 Uhr,
Do 14 bis 17 Uhr

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Die Universität zu Köln bietet Ihnen als Studentin oder Student mit einer Behinderung oder einer chronischen Erkrankung verschiedene Möglichkeiten der Beratung und Unterstützung an.

- Rektoratsbeauftragter für die Belange von Studierenden mit Behinderung und chronisch Kranke an der Universität zu Köln

Universität zu Köln, Rektoratsbeauftragter für die Belange von Studierenden mit Behinderung,
Klosterstr. 79b
50931 Köln

Telefon: 0221/4705523
Telefax: 0221/4702158
aqk06@uni-koeln.de
www.hf.uni-koeln.de/34502

Sprechzeiten:
Nach Vereinbarung per Mail!

Beratung für den Bereich Rehabilitationstechnik und assistive Technologien:
Kontakt: Universität zu Köln
Frau Lana Martin
Albertus Magnus Platz, 50931 Köln
Telefon: 0221/4708822
l.martin@verw.uni-koeln.de
www.portal.uni-koeln.de/3741.html

Sprechzeiten:
Nach Vereinbarung!

Universitätsverwaltung – Besondere Studienangelegenheiten (Studierende mit Behinderung):

Kontakt:
Universität zu Köln,
Frau S. Wanitzke
Albertus Magnus Platz, 50931 Köln
Raum 2.006
Telefon 0221/4705205
s.wanitzke@verw.uni-koeln.de
www.portal.uni-koeln.de/3741.html

Assistentenstelle für Studierende mit Behinderung

Voranmeldung per E-Mail oder Telefon erbeten, insbesondere während der Vorlesungszeit.

Kontakt:
Hörsaalgebäude, Raum H
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln
Telefon: 0221/470-2909
assistenz@verw.uni-koeln.de
www.portal.uni-koeln.de/3741.html

Hilfsmittelstelle für sehgeschädigte Studierende der Uni Köln

Kontakt:
Telefon: 0221/470-6172
hms@verw.uni-koeln.de
www.portal.uni-koeln.de/3741.html

Autonomes Behindertenreferat der Universität zu Köln

Kontaktadresse:
Universitätsstr. 16b, 50937 Köln
(Postadresse:
Universitätsstr. 16, 50937 Köln)
projektleitung@alternativbegabte.de
www.alternativbegabte.de

Berufliche Rehabilitation

Die Rehabilitationsträger sind als Träger der Leistungen zur Teilhabe in § 6 SGB IX aufgelistet. Ihre Zuständigkeit wird im Rahmen der sozialen Sicherung festgelegt. Die Rehaträger sind verpflichtet, jedem behinderten und von Behinderung bedrohten Menschen die Hilfe zu gewähren, die im Einzelfall notwendig ist. Die Leistungen zur Teilhabe umfassen unabhängig von der Ursache der Behinderung Sozialleistungen, um:

- die Behinderung abzuwenden, zu beseitigen, zu mindern, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder ihre Folgen zu mildern,
- Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden, zu mindern oder eine Verschlimmerung zu verhüten und so den vorzeitigen Bezug anderer Sozialleistungen zu vermeiden oder laufende Sozialleistungen zu vermindern,
- die Teilhabe am Arbeitsleben entsprechend den Neigungen und Fähigkeiten dauerhaft zu sichern und
- die persönliche Entwicklung zu fördern und die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft sowie eine möglichst selbstbestimmte und selbstständige Lebensführung zu ermöglichen oder zu erleichtern.

Wichtige Rehabilitationsträger für Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben sind:

- die Träger der Unfallversicherung,
- die Träger der Rentenversicherung,
- die Bundesagentur für Arbeit / Agentur für Arbeit.

Für den behinderten Menschen ist es oftmals nicht klar ersichtlich, welcher Träger für ihn zuständig ist und wo er seinen Leistungsantrag stellen soll.

Um die Beratung sicherzustellen und die Beantragung von Leistungen zu erleichtern wurden die Gemeinsamen Servicestellen für Rehabilitation eingerichtet. Diese beraten über mögliche Leistungen, helfen beim Ausfüllen der Anträge und leiten sie an den zuständigen Rehabilitationsträger weiter.

In Köln ist es die Servicestelle für Rehabilitation der Deutschen Rentenversicherung Rheinland

Lungengasse 35
50676 Köln
Telefon: 0221/3317-288,
Telefax: 0221/3317-1965
service-zentrum.koeln@drv-rheinland.de
www.reha-servicestellen.de

Öffnungszeiten:
Mo bis Mi von 7:30 bis 15 Uhr,
Do von 7:30 bis 18 Uhr,
Fr von 7:30 bis 13 Uhr

SOZIAL & ÖKOLOGISCH EINKAUFEN!
Wir schaffen Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung und schonen Umwelt und Klima!

AfB SHOP

10% RABATT
auf Ihren Einkauf
im AfB-Shop Köln!

Gültig bis 31.03.2017 bei Vorlage dieser Anzeige, kein Rabatt auf Neuware, Software und Dienstleistungen, nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

AfB Shop Köln, Subbelrather Straße 387-407, 50825 Köln,
Tel. 0221 8000 23-0, koeln@afb-group.eu, Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Mehr zum sozialen und ökologischen Erfolg von AfB finden Sie unter:
www.afb-group.de/koeln

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 1, 3, 4, 7, 9, 16 und 18 (Haltestelle Neumarkt) Bus-Linien 136, 146 (Haltestelle Neumarkt)

Die Anträge können auch direkt bei einem der obengenannten Rehabilitationsträger gestellt werden.

Der Rehabilitationsträger bei dem der Antrag abgegeben wurde, muss innerhalb von zwei Wochen klären, ob er für die beantragte Leistung zuständig ist. Hält er sich für nicht zuständig, leitet er den Antrag an den zuständigen Rehabilitationsträger weiter. Dieser ist verpflichtet, die Zuständigkeit für alle Leistungen zu übernehmen.

Er stellt den Bedarf fest und entscheidet über die erforderliche Hilfe. Sollte ein Gutachten zur Ermittlung des Rehabilitationsbedarfs nötig sein, muss das Gutachten zwei Wochen nach Auftragserteilung vorliegen und die Entscheidung bereits zwei Wochen später getroffen werden. Rehabilitationseinrichtungen und Rehabilitationsdienste führen Leistungen zur Teilhabe aus. Es kann sich um eigene Einrichtungen und Dienste der Rehabilitationsträger oder um sogenannte Vertragseinrichtungen handeln. Einrichtungen und Dienste können stationär, ambulant oder mobil sein.

Zu den Rehabilitationseinrichtungen gehören insbesondere Einrichtungen der medizinischen Rehabilitation (beispielsweise Reha-Kliniken) und Einrichtungen zur beruflichen Rehabilitation (beispielsweise Berufsförderungswerke (BFW), Berufsbildungswerke (BBW), Berufliche Trainingszentren (BTZ), Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) sowie Einrichtungen zur Ausführung von Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (beispielsweise heilpädagogische Einrichtungen).

Berufsförderungswerk Köln
Berufliche Rehabilitation und Integration von Menschen mit Behinderung
Kontakt:
Sürther Str. 171
50999 Köln
Telefon 0221/3597 0
Telefax 0221/3597 280
www.bfw-koeln.de
info@bfw-koeln.de

FAW gGmbH Akademie Köln
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit körperlichen und/oder psychischen Behinderung
Kontakt:
Schönhauser Straße 64
50968 Köln
Anprechpartnerin: Anja Hultsch
Koordinatorin Berufliche Rehabilitation
Telefon: 0221/37640-64,
Telefax: 0221/37640-40
anja.hultsch@faw.de
Berufliche Rehabilitation

Kölner Verein für Rehabilitation e.V.
Hilfsangebote für psychisch kranke Menschen und deren Angehörige in Köln. Schwerpunkte Wohnen, Beratung, Begleitung und Behandlung.
Kontakt:
Philippstraße 72–74, 50823 Köln
Telefon: 0221/813888-0
info@koelnerverein.de,
www.koelnerverein.de

Nahverkehr:
Linien 3 und 4 bis Haltestelle Körner Straße, Linie 13 bis Haltestelle Venloerstraße/ Gürtel, Bus: Linien 141 und 142 bis Bahnhof Ehrenfeld.

BTZ Berufliche Bildung Köln GmbH
Beruflichen Rehabilitation für Menschen mit einer psychischen Vorerkrankung
Kontakt:
Vogelsanger Str. 193, 50825 Köln
Telefon: 0221/954400-0,
Telefax: 0221/954400-44
btz@btz-koeln.de

Nahverkehr:
U-Bahnlinien 3 oder 4, Straßenbahnlinie 13, Buslinien 141 und 142 (Haltestelle Venloer Straße/Gürtel)

Angebote für Gehörlose und Menschen mit Autismus

Berufliche Rehabilitationsmaßnahmen für Menschen mit Hörschädigungen, Autismus und ADHS sowie ambulante berufliche Reha für Menschen nach neurologischen Erkrankungen.

Kontakt:

SALO West GmbH
Friesenplatz 15
50672 Köln
Telefon: 0221/660940,
Telefax: 0221/6609410
salokoeln@salo-ag.de
www.salo-ag.de

Werkstätten für behinderte Menschen (WfBM)

Menschen mit Behinderung, die nicht oder noch nicht in der Lage sind, eine Stelle auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu finden,

St. Vinzenzhaus, Köln Brück
Stationäre Pflege, Kurzzeitpflege, Betreutes Wohnen, Mittagstisch, Zick für Dich, Kleinod - Ambul. Hospizdienst Tagespflege, Hausgemeinschaften für Menschen mit Demenz

Herz-Jesu-Stift, Köln Dünnwald
Stationäre Pflege, Kurzzeitpflege Tagespflege, Betreutes Wohnen, Mittagstisch, Caféteria, Betreutes Wohnen

St. Vinzenzhaus Köln Brück
Das St. Vinzenzhaus finden Sie mitten im Ortsteil Köln-Brück. Direkt gegenüber der Pfarrkirche St. Hubertus gelegen, versteht sich die Einrichtung als Bestandteil der Kath. Kirchengemeinde. Ebenso ist das Haus lebendiger Bestandteil der Ortsgemeinschaft – und das schon seit 1898. Das Haus ist ansprechend wohnlich gestaltet und hat einen Garten mit integriertem Kinderspielplatz.

Olpener Str. 863, 51109 Köln-Brück
Tel.: 0221/9845-0 Fax: 0221/9845-611
E-Mail: st-vinzenzhaus-koeln@vinzentinerinnen.de

Herz-Jesu-Stift
Unser Haus befindet sich im nördlichen Teil der Stadt Köln, rechtsrheinisch am Donewald in Dünnwald.
Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sind wir gut zu erreichen.
Unser Haus wurde im Jahr 2003 fertiggestellt und liegt am Rande eines Landschaftsschutzgebietes, direkt am Mutzbach.
Es ist der gelungene Ersatz für das traditionsreiche Herz-Jesu-Stift in Köln Flittard.

Auguste-Kowalski-Str. 47, 51069 Köln
Tel.: 0221/96649-0, Fax: 0221/96649-351
E-Mail: herz-jesu-stift-koeln@vinzentinerinnen.de

VINZENTINERINNEN

finden ihren Arbeitsplatz in einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM).

Hier werden die Beschäftigten – rheinlandweit sind es deutlich mehr als 30.000 Menschen - an ihrem Arbeitsplatz individuell begleitet und unterstützt, bei Bedarf auch mit pflegerischer Unterstützung. Sie erhalten einen Lohn für ihre Arbeit, im Durchschnitt rund 190,- Euro im Monat, und sind sozialversichert.

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) ist zuständig für die Planung, Schaffung und Finanzierung von Werkstatt-Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung.

Kontakt:
LVR-Zentralverwaltung in Köln-Deutz
Landschaftsverband Rheinland
Kennedy-Ufer 2
50679 Köln
Telefonzentrale: 0221/809-0
Telefax: 0221/809-2200
post@lvr.de
www.lvr.de/de

Alexianer Werkstätten GmbH
Die Werkstatt zur Arbeits- und Berufsförderung richtet sich an Menschen mit psychischen Behinderung.

Kontakt:
Alexianer Werkstätten GmbH Köln
Gremberghovener Str. 32, 51149 Köln
Telefon: 02203/3691-12611
Telefax: 02203/3691-12619
b.hanusyk@alexianer.de
www.alexianer-werkstaetten.de/indexphp/service-betriebekueln

Caritas Wertarbeit
Arbeit schafft Werte
Die Caritas Wertarbeit unterstützt und begleitet Sie bei psychischer Beeinträchtigung oder Krise, beruflich wieder Fuß zu fassen. Sie können sich in verschiedenen Arbeitsbereichen erproben und Ihre beruflichen und persönlichen Ziele verfolgen.
Ihr Fallmanager berät Sie individuell:
kontakt@caritas-koeln.de
Telefon: 0221 5970159
www.caritas-wertarbeit.de
Sehen Sie auch unsere Anzeige am Ende dieser Broschüre.

Gemeinnützige Werkstätten
Köln GmbH
Die GWK GmbH bietet maßgeschneiderte (Aus-)Bildungs- und Arbeitsangebote für Menschen mit und ohne Behinderung. In und um Köln.

Kontakt
Gemeinnützige Werkstätten Köln GmbH
Stephan Doschat, Im Gewerbegebiet
Pesch 12, 50767 Köln
Telefon: 0221/5982-110
doschat@gwk-koeln.de
www.gwk-koeln.de

SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH/ SBK-Werkstätten
Teilhabe am Arbeitsleben sowie die soziale Begleitung von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung.
Kontakt:
Poller Kirchweg 60–68, 51105 Köln
Telefon: 0221/98388-0
Telefax: 0221/98388-24
sbk.werkstatt@sbk-koeln.de
www.sbk-koeln.de/?page_id=59

Nahverkehr:
KVB: Linie 7 (Haltestelle Raiffeisenstr.)

FINANZIELLE LEISTUNGEN

BLINDENGELD UND ANDERE LEISTUNGEN FÜR BLINDE UND SEHBEHINDERTE

Hilfe für Blinde

Blinde Menschen erhalten unabhängig von ihrer Einkommenssituation Blindengeld.

Als blind gelten Personen, deren besseres Auge eine Sehschärfe von nicht mehr als zwei Prozent oder eine gleichwertige Einschränkung aufweist. Eine augenfachärztliche Bescheinigung ist beim erstmaligen Antrag erforderlich, es sei denn, im Schwerbehindertenausweis ist bereits das Merkzeichen „Bl" eingetragen.

Zuständig für die Zahlung des Blindengeldes ist der Landschaftsverband Rheinland. Der Antrag kann sowohl beim Landschaftsverband als auch über den Fachbereich Soziales, Wohnen und Senioren gestellt werden.

Kontakt:
Landschaftsverband Rheinland,
Kennedy-Ufer 2
50679 Köln
Telefon: 0221/809-0,
Telefax: 0221/809-2200
post@lvr.de

Blinden- und Sehbehindertenverein Köln e.V.
Hansaring 15, 50670 Köln
Telefon: 0221/135685,
Telefax: 0221/3489385
Info-Telefon: 0221/1301540

Hilfe für hochgradig Sehbehinderte

Hochgradig Sehbehinderte, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, erhalten zum Ausgleich der Mehraufwendungen, die sie durch die Behinderung haben, einkommensunabhängig eine Hilfe von € 77,– monatlich.
Zuständig für die Zahlung ist der Landschaftsverband Rheinland. Der Antrag kann sowohl beim Landschaftsverband als auch beim Fachbereich Soziales, Wohnen und Senioren oder in den Bezirksverwaltungsstellen gestellt werden.

Kontakt:
Landschaftsverband Rheinland,
Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln
Telefon: 0221/809-0,
Telefax: 0221/809-2200
post@lvr.de

Pro Retina Vereinigung Deutschland,
Kaufmannstr. 44, 53115 Bonn
Telefon: 0228/696768
www.pro-retina.de

EINGLIEDERUNGSHILFE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Menschen mit Behinderung haben unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf Eingliederungshilfe nach SGBXII, wenn sie nicht nur vorübergehend wesentlich behindert oder von einer Behinderung bedroht sind. Die Eingliederungshilfe ist eine nachrangige Leistung. Sie wird dann gewährt, wenn keine Ansprüche gegenüber vorrangigen Sozialleistungsträgern (z.B. Krankenkasse, Arbeitsagentur oder Rentenversicherungsträger) bestehen. Leistungen nach dem SGB XII sind in der Regel abhängig vom Einkommen und Vermögen.

Ambulante Eingliederungshilfe:
Hierbei handelt es sich um Hilfen für Personen, die durch eine Behinderung wesentlich in ihrer Fähigkeit eingeschränkt sind, am Leben in der Gemeinschaft teilzuhaben. Im Rahmen der ambulanten Eingliederungshilfe können beispielsweise folgende Leistungen gewährt werden: Schulbegleitung, Früherkennung und Frühförderung behinderter Kinder, medizinische, psychologische oder pädagogische Hilfen, behindertengerechte Umbaumaßnahmen, Heil- und Hilfsmittel.

FINANZIELLE LEISTUNGEN

Seit dem 1. Januar 2008 besteht ein Rechtsanspruch auf die Gewährung eines persönlichen Budgets. Jeder, der ambulante Leistungen in Form von Eingliederungshilfe oder Hilfe zur Pflege erhält kann einen entsprechenden Antrag stellen.

Kontakt:
Amt für Soziales und Senioren – Eingliederungshilfe, Krankenhilfe und Unterhaltssicherung, Kalk Karree
Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln
Telefon: 0221/221-0
Telefax: 0221/221-27436
poststelle.sozialamt@stadt-koeln.de

EINGLIEDERUNGSHILFE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG IM HEIM

Für die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen im Heim ist überwiegend der Landschaftsverband Rheinland zuständig. Anträge können beim Amt für Soziales und Senioren gestellt werden. Die Unterlagen werden dann von dort erforderlichenfalls an den Landschaftsverband Rheinland weitergeleitet.
Kontakt:
Amt für Soziales und Senioren – Eingliederungshilfe, Krankenhilfe und Unterhaltssicherung, Kalk Karree
Ottmar-Pohl-Platz 1
51103 Köln
Telefon: 0221/221-0
Telefax: 0221/ 221-27436
poststelle.sozialamt@stadt-koeln.de

FINANZAMT

Abhängig von dem bei Ihnen festgestellten „Grad der Behinderung" können Sie einen Pauschalbetrag für außergewöhnliche Belastungen bei der Einkommenssteuer geltend machen.

Die Kosten, die Sie geltend machen können, müssen eine Folge Ihrer Behinderung sein. Gewährt wird dieser Pauschalbetrag ab einem Grad der Behinderung von 25. Diesen Betrag können Sie sich auch im Voraus als Freibetrag auf Ihrer Lohnsteuerkarte beim Finanzamt eintragen lassen.

Als außergewöhnliche Belastungen gelten die Kosten für:
- eine Haushaltshilfe
- häusliche oder stationäre Pflegeleistungen
- Kinderbetreuungskosten
- unvermeidbare Fahrten für Freizeit-, Erholungs- und Besuchsfahrten bis zu 15.000 km jährlich
- Taxi-Fahrten, wenn es kein eigenes Auto gibt
- Unterbringung und Verpflegung der Begleitperson

Ihr Finanzamt finden Sie unter:
www.finanzamt.nrw.de/koeln

GEHÖRLOSENGELD UND ANDERE LEISTUNGEN FÜR GEHÖRLOSE UND SCHWERHÖRIGE

Hilfe für Gehörlose

Menschen mit angeborener oder bis zum 18. Lebensjahr erworbener Taubheit oder an Taubheit grenzender Schwerhörigkeit erhalten eine monatliche Hilfe. Die Leistung wird unabhängig von Einkommen und Vermögen gezahlt und wird bei Sozialleistungen nicht als Einkommen gewertet. Der Antrag kann beim Landschaftsverband gestellt werden.

Kontakt:
Landschaftsverband Rheinland,
50663 Köln,
Telefon: 0221/809-0,
Telefax: 0221/809-2200
post@lvr.de

GRUNDSICHERUNG

Darunter versteht man die allgemeine Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen. Schwerpunktmäßig werden Hilfen zur Si-

cherung des Lebensunterhaltes nach dem Zwölften Sozialgesetzbuch (SGB XII), dem Nachfolgegesetz zum Bundessozialhilfegesetz, gewährt.

Antragsberechtigt sind alle Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland, die das 65. Lebensjahr vollendet haben oder das 18. Lebensjahr vollendet haben und die voll erwerbsgemindert im Sinne der Rentenversicherung sind und bei denen unwahrscheinlich ist, dass die volle Erwerbsminderung behoben werden kann.

Weitere Informationen und Antragstellung bei der zuständigen Außenstelle des Sozialamtes. Diese finden Sie in Ihrem Bezirksrathaus (siehe unter Bezirksämter).

Telefon: 0221 221-0
oder 115-Gebärdentelefon
(SIP-Adresse:
115@gebaerdentelefon.d115.de)

HOCHSCHULHILFE

Der Landschaftsverband Rheinland - Fachbereich Sozialhilfe - leistet (bei Vorliegen aller Voraussetzungen) Eingliederungshilfe zum Besuch einer Hochschule.

Weitere Informationen und eine Auflistung der Ansprechpartner finden Sie unter:
www.lvr.de/de/nav_main/soziales_1/menschenmitbehinderung/bildung/studium/ersteschritte/ersteschritte_9.html

FINANZIELLE LEISTUNGEN

Kontakt:
LVR-Zentralverwaltung in Köln-Deutz, Landschaftsverband Rheinland
Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln
Telefonzentrale: 0221/809-0
Telefax: 0221/809-2200
post@lvr.de
www.lvr.de/de

KINDERGELD

Kindergeld wird für behinderte Kinder zeitlich unbegrenzt geleistet, wenn die Behinderung vor Vollendung des 25. Lebensjahres eingetreten ist und das Kind aufgrund dieser Behinderung außerstande ist, sich selbst zu unterhalten.
Kontakt:
Familienkasse
Telefon: 01801/546337

NACHTEILSAUSGLEICHE

Darunter versteht man z. B. Steuerermäßigung, Gebührenermäßigungen, Nutzung des Fahrdienstes, Ermäßigung im öffentlichen Nahverkehr, Parkerleichterung.
Weitere Informationen:
„Ratgeber für Schwerbehinderte“,
Herausgeber: Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW, Fürstenwall 25, 40219 Düsseldorf

Kontakt:
Gesundheit und Soziales des Landes NRW, 40190 Düsseldorf
info@mail.mags.nrw.de
www.mags.nrw.de

PERSÖNLICHES BUDGET

Die neue Leistungsform des persönlichen Budgets wird grundsätzlich als monatliche Geldleistung gezahlt. Die Höhe der Leistung richtet sich nach dem festgestellten Bedarf. Der Hilfebedarf wird gemeinsam mit Ihnen geklärt und in einer gemeinsamen Zielvereinbarung für einen bestimmten Zeitraum, in der Regel ein Jahr, festgeschrieben.

Grundsätzlich wird der Geldbetrag nicht höher sein als die Kosten, die für eine Sach- oder Dienstleistung entstehen würden.

Die Geldleistung erhalten Menschen mit Behinderung, um die benötigten Hilfen selbstständig zu organisieren. Das heißt, sie suchen einen Dienstleister oder eine Dienstleisterin aus, mit dem sie selbst die Leistung vereinbaren und den sie selbst bezahlen. Nach Ablauf der Zielvereinbarung wird geprüft, ob das Budget entsprechend der getroffenen Vereinbarung eingesetzt wurde.

Ein persönliches Budget kann bei der Stadt Köln für Hilfen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft im Rahmen der Eingliederungshilfe beantragt werden. Es muss sich um einen alltäglichen, regelmäßig wiederkehrenden Bedarf handeln, der als Geldleistung erbracht werden kann. Ein persönliches Budget kann auch bei anderen Sozialleistungsträgern beantragt werden.

Hierzu gehören etwa der Landschaftsverband Rheinland als überörtlicher Träger der Eingliederungshilfe, die gesetzlichen Krankenkassen, Pflegekassen und Rentenversicherungen sowie das Integrationsamt und die Agentur für Arbeit. Werden Hilfen von mehreren Sozialleistungsträgern benötigt, können diese in einem persönlichen Budget zusammengefasst werden, wenn ein „Trägerübergreifendes persönliches Budget“ beantragt wird. Wenn ein Teil der Leistungen von der Stadt Köln erbracht werden soll, können den Antrag dort gestellt werden.

Kontakt:
Amt für Soziales und Senioren,
Eingliederungshilfe, Kalk Karree,
Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln
Telefon: 0221/221-0
Telefax: 0221/221-6527468
sozialamt.eingliederungshilfe@stadtkoeln.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do und Fr 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Verwaltungsdienst Hilfe zur Pflege
Kalk Karree
Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln
Telefax: 0221/221-27436
sozialamt.verwaltungsdienst@stadt-koeln.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do und Fr 8 bis 12 Uhr
und nach Vereinbarung

LVR-Zentralverwaltung in Köln-Deutz Landschaftsverband Rheinland
Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln
Telefonzentrale: 0221/809-0,
Telefax: 0221/809-2200
post@lvr.de
www.lvr.de/de

Beratungsstellen zum persönlichen Budget

SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH
Beratungsstelle, Persönliches Budget,
Städtisches Behindertenzentrum
Dr. Dormagen-Guffanti
Lachemer Weg 22, 50737 Köln,
Telefon: 0221/974544113 oder 0221/33772613
Telefax: 0221/974544290
angelika.fey@sbk-koeln.de

Sprechstunden:
Mo bis Do 8 bis 15 Uhr
Offene Sprechstunde:
Mi 8 bis 11 Uhr

Nahverkehr:
KVB-Linie: 12, 15 (Haltestelle Wilhelm-Sollmann-Straße)

Koordinierungs-, Kontakt und Beratungsstellen (KoKoBe)
Siehe unter KoKoBe, Seite 22

Zentrum für Selbstbestimmtes Leben Köln
Siehe unter Zentrum für Selbstbestimmtes Leben Köln, S.21

PFLEGEVERSICHERUNG

Siehe unter „Gesundheit“

RENTENVERSICHERUNG

Lungengasse 35, 50676 Köln
Telefon: 0221/3317-01
Telefax: 0221/3317-1961

Schwerbehinderte Menschen erhalten aus der gesetzlichen Rentenversicherung eine Altersrente, wenn sie das 60. Lebensjahr vollendet haben und 35 Versicherungsjahre nachweisen können.

Darüber hinaus haben aus Gründen des Vertrauensschutzes Versicherte ab Vollendung des 60. Lebensjahres Anspruch auf eine Altersrente, wenn Sie vor dem 01. Januar 1951 geboren sind, 35 Versicherungsjahre nachweisen können und nach dem am 31. Dezember 2000 geltenden Recht entweder berufs- oder erwerbsunfähig sind.

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei dem zuständigen Träger der gesetzlichen Rentenversicherung unter service-zentrum.koeln@drv-rheinland.de, www.deutsche-rentenversicherungrheinland.de

Servicetelefon für gehörlose und hörgeschädigte Menschen:
Sie benötigen die Software MMX Tess Client (nur erforderlich, wenn Sie kein Tess-Kunde sind). Den Link zum Herunterladen der Software sowie eine Beschreibung finden Sie unter www.deutsche-rentenversicherung-rheinland.de/SharedDocs/de/Navigation/Service/Servicebereich%20II/buergerservice/gebaerdentelefon_node.html

Öffnungszeiten:
Mo bis Mi 7:30 bis 15 Uhr,
Do 7:30 bis 18 Uhr, Fr 7:30 bis 13 Uhr

Nahverkehr:
Linien 16, 17, 18 oder 19
(Haltestelle Neumarkt)

RUNDFUNK- UND FERNSEHGEBÜHRENBEFREIUNG

Am 1. Januar 2013 startet der Rundfunkbeitrag und löst damit die Rundfunkgebühr ab.

Wer wie viele Geräte zu welchem Zweck bereithält, spielt zukünftig keine Rolle mehr. ARD, ZDF und Deutschlandradio bauen ab 2013 den barrierefreien Zugang zu ihren Programmen weiter aus. Menschen mit Behinderung beteiligen sich mit einem reduzierten Beitrag an der Finanzierung des Programms und profitieren von dem erweiterten barrierefreien Angebot.

Es gelten folgende Regelungen:

- Ob Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder BAföG: Wer bestimmte staatliche Sozialleistungen bezieht, kann sich auf Antrag vom Rundfunkbeitrag befreien lassen.
- Menschen, denen das Merkzeichen „RF" im Schwerbehindertenausweis zuerkannt wurde, zahlen künftig ein Drittel des Beitrags – pro Monat 5,99 Euro.
- Menschen mit Behinderung sollten prüfen, ob sie bestimmte staatliche Sozialleistungen erhalten, die eine komplette Befreiung vom Rundfunkbeitrag rechtfertigen.
- Taubblinde Menschen können – wie bisher auch - ganz von der Beitragspflicht befreit werden.

Weitere Infos unter:
www.rundfunkbeitrag.de oder telefonisch Mo bis Fr von 7:00 Uhr bis 19:00 Uhr unter der Nummer 01859995 0888 (6,5 Cent/Minute aus den deutschen Festnetzen, abweichende Preise für Mobilfunk).

SCHULDNERBERATUNG

Schuldnerberatungen helfen Menschen, die finanzielle Sorgen haben. Sie geben auch Rat, wenn es nur darum geht, mit dem eigenen Haushaltsbudget besser zurechtzukommen.

Gemeinnützige Vereine, die diese Aufgabe übernommen haben, verfolgen keine kommerziellen Interessen, sondern ausschließlich soziale Ziele.

Fragen Sie bitte beim Beratungstelefon für Senioren und Menschen mit Behinderung nach einer Adresse.
Telefon: 0221/221-27400
Telefax: 0221/221-98418
sozialamt.beratungstelefon@stadt-koeln.de
Mo bis Do 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 9 bis 12 Uhr

SOZIALES ENTSCHÄDIGUNGSRECHT

Leistungen zur Wiedergutmachung für Schäden an Leben und Gesundheit werden vom LVR-Fachbereich Soziales Entschädigungsrecht gewährt. Leistungsempfänger sind Opfer von Gewalttaten, Kriegsbeschädigte, wehrdienstbeschädigte Soldaten und Zivildienstleistende, aber auch, Impfgeschädigte oder Opfer des SED-Unrechts in der ehemaligen DDR.

Kontakt:
LVR-Fachbereich
Soziales Entschädigungsrecht
Deutzer Freiheit 77–79, 50679 Köln

LVR-Hauptfürsorgestelle,
Deutzer Freiheit 77–79, 50679 Köln
Telefonzentrale: 0221/809-0
kriegsopferfürsorge@lvr.de

AUTOFAHREN MIT BEHINDERUNG

Autofahrer mit Behinderung, Hilfen

Schwerbehinderte können einen Zuschuss für ein Auto beantragen. Voraussetzung dafür ist, dass die Personen kein öffentliches Verkehrsmittel nutzen können, um die Arbeitsplatz zu erreichen.

Kontakt:

- Der Rentenversicherungsträger, wenn Sie 15 Jahre versicherungspflichtig beschäftigt waren: Service-Stelle der Deutschen Rentenversicherung Bund, Hohe Straße 160–168, 50667 Köln, Telefon: 0221/25882-0, oder LVA Rheinprovinz, Baumstraße 2, 50676 Köln Telefon: 0221/3317-01
- Das Arbeitsamt, wenn 15 Jahre versicherungspflichtige Tätigkeit noch nicht erreicht wurden: Telefon: 0221/9429-0
- Die örtliche Fachstelle für schwerbehinderte Menschen im Arbeitsleben für Beamtinnen, Beamten und Selbstständige, Telefon: 0221/221-27423

Befreiung von der Kraftfahrzeugsteuer

Sie können sich von der Kraftfahrzeugsteuer befreien lassen beziehungsweise eine Ermäßigung erhalten. Gleichzeitig können Sie auch die Wertmarke für den öffentlichen Nahverkehr benutzen. Von der Kraftfahrzeugsteuer befreit sind Sie als:

- Hilflose Person, mit dem Merkzeichen „H"
- Außergewöhnlich Gehbehinderter, mit dem Merkzeichen „aG"
- Blinder, mit dem Merkzeichen „BL"

Mobil trotz Handicap!

Spezielle Fahrausbildung für Menschen mit Behinderung, Anpassungsfahrten, Vorbereitung auf Fahrproben usw. ...

Unser nettes und freundliches Team bietet eine ausführliche und kompetente Beratung in allen Fragen rund um den Führerschein – ob Ersterwerb, Erhalt bei nachträglicher Behinderung oder Training bei Fahrzeuganpassungen.

Wir machen mobil!

3 x in Leverkusen: Quettingen, Manfort, Opladen

Schulungszentrum
Tel.: 02171 / 58 280 - 0
Fax: 02171 / 58 280 - 18
info@fahrschule-westermann.de

Mo.- Do. 9:00 - 18:30 Uhr
Fr. 9:00 - 15:00 Uhr
Sa. 9:00 - 13:00 Uhr
und nach individueller Vereinbarung.

Zertifizierter Bildungsträger

Besuchen Sie uns auf Facebook

WESTERMANN
Fahrschule & Berufskraftfahrerschule

www.fahrschule-westermann.de

Zawatzky macht mobil

Dienstleister des Jahres 2012
TOP 20
Baden-Württemberg

mobilcenter® Zawatzky
Niederlassung Köln

- Kfz-Anpassungen bei Mobilitätseinschränkung
- Spezialfahrschule
- Fahrbegutachtung

Wieder Autofahren
– mit dem Handgerät Heidelberg RS und Fernbedienung.

www.zawatzky.de
✆ Rufen Sie uns an!
Tel.: 0221 297204-11
Fax: 0221 297204-18

Frankfurter Straße 200 • 51065 Köln-Buchheim • koeln@zawatzky.de

Anstatt einer Wertmarke für die kostenlose Nutzung von Bussen und Bahnen, können Sie sich für eine auf 50 Prozent ermäßigte Kraftfahrzeugsteuer entscheiden. Dies gilt für Sie als:

- Gehbehinderter, mit dem Merkzeichen „G“ oder
- Gehörloser, mit dem Merkzeichen „GL“

Die Steuervergünstigung erfolgt nur auf schriftlichen Antrag und unter Vorlage von Originalunterlagen (Schwerbehindertenausweis, Zulassungsbescheinigung Teil I, bei den Merkzeichen „G“ oder „GL“ zusätzlich das Beiblatt zum Schwerbehindertenausweis ohne Wertmarke). Eine ermäßigte Kraftfahrzeugsteuer oder die Befreiung von der Kraftfahrzeugsteuer kann nur für ein Fahrzeug beantragt werden. Das betreffende Fahrzeug muss außerdem auf Ihren Namen zugelassen sein. Ab Juli 2014 wird die Zuständigkeit für die Befreiung von der Kraftfahrzeugsteuer auf die Bundesverwaltung (Zoll) übergehen. Bitte achten Sie auf die Informationen in der Presse!

Kontakt:

Finanzamt Köln-Mitte
Blaubach 7, 50676 Köln
Telefon: 0221/92400-0
Telefax: 0800/10092675215

Sprechzeiten allgemein:
Mo bis Fr 8:30 bis 12 Uhr,
Di 13:30 bis 15 Uhr

Nahverkehr:
KVB-LINIEN 3 4 16 18
(Haltestelle Poststr.)

Parkausweis für Behindertenparkplätze und Parkerleichterungen für besondere Gruppen schwerbehinderter Menschen

Schwerbehinderte mit einer außergewöhnlichen Gehbehinderung oder Erblindung können einen in der Europäischen Union einheitlichen Parkausweis für Behindertenparkplätze beantragen. Wenn eine hochgradige Gehbehinderung vorliegt, die nicht die Voraussetzung für einen Parkausweis für Behindertenparkplätze erfüllen, können Parkerleichterungen erhalten, wenn sie an hochgradigen Gehbehinderung leiden oder aber eine Erkrankung vorliegt, die mit einer erheblichen Einschränkung der Mobilität verbunden ist.

Kontakt:

Amt für öffentliche Ordnung, Straßenverkehrs- und Ordnungsangelegenheiten, KalkKarree
Ottmar-Pohl-Platz 1
51103 Köln

Telefon: 0221/221-0
Telefax: 0221/221-26512
ordnungsamt@stadt-koeln.de

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr von 8 bis 12 Uhr
und nach Vereinbarung

Persönlicher Behindertenparkplatz

Menschen, die außergewöhnlich gehbehindert sind, können einen persönlichen Behindertenparkplatz beantragen. Voraussetzung hierfür ist in Ihrem Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen "aG" oder "BL". Ihr Interesse an einem kurzen Weg zum Auto wird verglichen mit dem Interesse anderer Autofahrerinnen und Autofahrer, die ebenfalls einen Parkplatz für ihr Auto brauchen. Deshalb wird immer eine Einzelfallentscheidung getroffen. Einen Rechtsanspruch auf einen persönlichen Behindertenparkplatz gibt es nicht. Die Einrichtung eines persönlichen Behindertenparkplatzes kann nur für die Gültigkeitsdauer Ihres Schwerbehindertenausweises genehmigt werden (maximal für fünf Jahre).

Kontakt:

Amt für Straßen und Verkehrstechnik, Stadthaus
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln

Telefon: 0221/221-30295
Telefax: 0221/221-27800
strassen-verkehrstechnik@stadt-koeln.de

Öffnungszeiten:
Mo und Do 8 bis 16 Uhr, Di 8 bis 18 Uhr, Fr 8 bis 12 Uhr sowie nach besonderer Vereinbarung

Mobilität ohne eigenes Auto

AUSLEIHE VON ELEKTROMOBILEN

Ausleihe von Elektromobilen an der Radstation

Kontakt:
Radstation am Kölner Hauptbahnhof
Breslauer Platz
50667 Köln
Telefon: 0221/1397190
Telefax: 0221/1397191
radstation@invia-koeln.de
www.radstationkoeln.de

Ausleihgebühr:
10 € für 3 Stunden oder 20 € je Tag,
Kaution: 100 €

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 5.30 bis 22.30 Uhr, Sa 6.30 bis 20 Uhr, So und Feiertags 8 bis 20 Uhr

VRS ...verbindet!
Verkehrsverbund Rhein-Sieg

Für gaaaanz viel Bewegungsfreiheit:
Bleiben Sie mobil – mit einem Abo für Bus & Bahn!

Persönliche Beratung in Ihrem Kundencenter.
Infos auch unter www.vrsinfo.de oder
Schlaue Nummer für Bus & Bahn 0180 6 50 40 30.
(Festnetz 20ct/Anruf, Mobil max. 60ct/Anruf)

Ausleihe KöllE-Mobil bei LiebE-Bike in Porz-Ensen (Firma LiebE-Bike)
Kontakt:
Hohe Straße 76, Porz-Ensen
Telefon: 02203/120-20, info@liebe-bike.de
Ausleihgebühr: 5 € für 3 Stunden oder 10 € pro Tag, Kaution: keine
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9 bis 13 Uhr und
13:30 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 18 Uhr

Begleitdienst "Op Jöck"
Begleitung für behinderte Menschen, Senioren/innen und behinderte Menschen zur Erkundung des Stadtgebietes oder für wichtige Erledigungen.

Kontakt:
SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnütz
Boltensternstraße 16, 50735 Köln
injobs@sbk-koeln.de
Um eine Begleitperson zu bestellen, melden Sie sich bitte mindestens einen Tag vorher unter folgender Nummer an.
Telefon: 0221/7775-640
Telefax: 0221/7775-258

FAHRDIENSTE

Blindenfahrdienst

Kostenloser Fahr- und Begleitservice für Blinde und Sehbehinderte. Der Fahrdienst kann für Termine bei Ämtern, Erstberatung bei Selbsthilfeeinrichtungen, Termine bei Rechtsanwälten und Notaren, fachärztliche Untersuchungen angefordert werden. Ausgeschlossen sind zum Beispiel „Privat-Fahrten" zu Konzerten und Theatern, Bahnhöfen und Flughäfen, Hausarztuntersuchungen, Einkäufe für den täglichen Bedarf, Besuchen bei Verwandten.
Vereinbaren Sie Ihren Termin bitte mindestens 2 Tage im Voraus, damit Ihr Fahrer seine Touren planen kann.

Kontakt:
Reservierung für Köln:
Telefon: 0151/17209279

Fahrdienste mit Sonderfahrzeugen

- Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Köln e.V. Oskar-Jäger Straße 101–103, 50825 Köln Kontakt: Herr Knickmann, Telefon: 0221/544 000, Trageaktion: ja
- Arbeiter-Samariter-Bund, Ortsverband Köln e.V., Sülzburgstraße 146, 50937 Köln Kontakt: Herr Wiedemann, Telefon: 0221/476900, Telefax: 0221/47690-74, Trageaktion: ja
- Fahrdienst für Rollstuhlfahrer Hans-Günter Kakuschke Ringstraße 52, 50996 Köln Kontakt: Frau Johann, Telefon: 0221/7390275 oder 0171/5258331, Trageaktion: ja
- Fahrdienst Johann, Heinrich-Lersch-Straße 1 c, 51109 Köln Telefon: 0221/891820, Trageaktion: ja
- MediCon plus Rollstuhlfahrtendienst St. Rochus Straße 39, 51145 Köln Kontakt: Herr Heckeroth, Telefon: 02203/991796, Telefax: 02203/991795, Trageaktion: ja
- MeDierv, Elbeallee 27, 50765 Köln Kontakt: Herr Fedler, Telefon: 0221/5101212, Trageaktion: ja
- Taxi Esser GmbH, Auf dem Driesch 22, 50129 Bergheim Kontakt: Herr Esser, Telefon: 02271/54444, Trageaktion: ja
- Wemont GbR, Donatusstr. 107–109/ Halle C, 50259 Pulheim Kontakt: Herr Weber, Telefon: 0171/9765011 oder 02234/ 994647, Trageaktion: ja

Mobilitätshilfe

Wenn Sie außergewöhnlich gehbehindert sind und kein eigenes Auto besitzen, können Sie eine Mobilitätshilfe erhalten. So können Sie Taxis, Funkmietwagen und Spezialfahrzeuge für Rollstuhlfahrer/innen nutzen.

Kontakt:
Stadt Köln, Eingliederungshilfe
Ottmar-Pohl-Platz
51103 Köln

Telefon: 0221/221-0,
Telefax: 0221/221-6527468
sozialamt.eingliederungshilfe@stadt-koeln.de

TaxiRuf-Zentrale
Telefon: 0221/2882

ÖFFENTLICHER PERSONEN-NAHVERKEHR

In Köln gibt es ein großes Angebot an Bussen, Bahnen und U-Bahnen.

Dienstleister für den öffentlichen Personennahverkehr sind der Verkehrsverbund Rhein-Sieg und die Kölner Verkehrs- Betriebe.

Freifahrtberechtigte Schwerbehinderte fahren in allen Bus-, Straßen- und Stadtbahn- Linien sowie in allen zuschlagsfreien Zügen der Deutschen Bahn AG, 2. Klasse, bundesweit unentgeltlich.

Voraussetzung dafür ist allerdings der Besitz eines zur Freifahrt berechtigenden Schwerbehindertenausweises und einer gültigen Wertmarke. Diese Wertmarken bekommen Kölnerinnen und Kölner bei der Abteilung "Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehindertenrecht".

Kontakt:
Feststellungsverfahren nach Schwerbehindertenrecht
Kalk-Karree, Anbau K
Dillenburger Str. 27, 51105 Köln
Telefon: 0221/221-30702 oder -30703
Telefax: 0221/221-30744/-30767

Ihr zuverlässiger Reisepartner in Köln und Umgebung

Ausflugsfahrten
Kaffeefahrten
Tagesfahrten
Transferfahrten
Veranstaltungsservice
Busse in verschiedenen Größen
Handicap Bus
exklusive und moderne Busflotte

Telefon: 0221/83 82 86 • E-Mail: info@piccolonia-reisen.de
In den Reihen 16 • 51103 Köln

kostenlosen Reisekatalog anfordern

Fordern Sie unseren kostenlosen Reisekatalog an, Reisepreis und Vergünstigung im Gutschein nicht enthalten. Abbildung ähnlich, Druckfehler vorbehalten.

In den Reihen 16 • 51103 Köln
piccolonia-reisen.de
info@piccolonia-reisen.de
0221 / 83 82 86
0221 / 98 33 231

Piccolonia
BUS-REISEN

feststellungsverfahrenschwerbehindertenrecht@stadt-koeln.de

Es gilt der VRS-Gemeinschaftstarif. Telefonische Auskunft zu Fahrplan und Tarifen gibt es rund um die Uhr. Telefon 01803/504030 (9 Cent/Min. Telecom Festnetz; Mobilfunk max. 42 Cent/Min.)

Begleitperson im öffentlichen Personenverkehr

Eine Begleitperson kann in Bussen und Bahnen kostenlos mit Ihnen fahren. Voraussetzung dafür ist in Ihrem Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen „B". Dies gilt auch für Züge im Fernverkehr. Bei Flugreisen innerhalb der Bundesrepublik Deutschland empfehlen wir Ihnen, sich bei der Fluggesellschaft zu erkundigen. Bei Zugreisen in das benachbarte Ausland gilt dies für die An- und Abreise. Die Fahrkarte muss hierfür jedoch vor der Reise bei der Deutschen Bahn gekauft werden. Weitere Reisekosten für die Begleitperson können bei der Einkommenssteuer geltend gemacht werden. Ihr Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen „B" ist bei Kontrollen die Fahrkarte für die Begleitperson.

Kontakt:
Feststellungsverfahren nach Schwerbehindertenrecht,
Kalk-Karree, Anbau K
Dillenburger Str. 27, 51105 Köln
Telefon: 0221/221-30702 oder -30703
Telefax: 0221/221-30744/-30767
feststellungsverfahren-schwerbehindertenrecht@stadt-koeln.de

Mobilitätstraining

Das Mobilitätstraining der KVB ist eine gute Form, die Nutzung von Bus und Bahn zu erklären. Das Training bietet praktische und individuell zugeschnittene Hilfen für Menschen an, die Barrieren im öffentlichen Verkehr überwinden wollen oder die einfach nur Bus und Bahn im Alltag leichter und stressfrei nutzen möchten. Besonders ältere Menschen und Menschen mit Behinderung sichern sich damit Möglichkeiten zur eigenen Versorgung, zu sozialen Kontakten, Freizeit und Beruf und verbessern damit ihre Lebensqualität erheblich!

Mobilitätstrainings werden für Gruppen ab 5 Personen kostenfrei angeboten.
Kontakt:
Kölner Verkehrs-Betriebe AG,
Scheidtweilerstraße 38, 50933 Köln
Telefon: 0221/5473863
Telefax: 0221/5473125
kvbtraining@kvb-koeln.de
www.kvb-koeln.de

Touren ohne Treppen

Die Kölner Verkehrs-Betriebe haben einen Plan des Kölner Straßenbahnnetzes mit Angaben zur Barrierefreiheit herausgegeben.
Kontakt:
Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB),
Scheidtweilerstraße 38, 50933 Köln
Telefon: 0221/547-0
Telefax: 0221/547-3950
kundendialog@kvb-koeln.de
www.kvb-koeln.de
Schlaue Nr. für Fahrplan und Tarif:
0180/504030 (9 cent/min)

Abbau von Barrieren in bestehendem Wohnraum

Als Eigentümerin oder Eigentümer wollen Sie Ihren Wohnraumbestand Für den Abbau von Barrieren in bestehendem Wohnraum befreien, die bislang eine familiengerechte oder altersgerechte Nutzung erschweren?
Dafür gibt es eine Förderung mit Darlehen von bis zu 15.000 Euro pro Wohnung zur anteiligen Finanzierung der Umbaumaßnahmen.

Kontakt:
Amt für Wohnungswesen, Kalk Karree
Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln
Telefon: 0221/221-25179
Telefax: 0221/221-23100

Mehrgenerationenwohnen – Neue Wohnformen in Köln
Es gibt zunehmend einen breit gefächerten Markt gemeinschaftlicher Wohnformen. Zu nennen sind hier das Mehrgenerationenwohnen, Wohnprojekte für spezielle Zielgruppen.

Kontakt:
Amt für Wohnungswesen, Kalk-Karree
Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln
Telefon: 0221/221-24260
Telefax: 0221/221-23100

Neues Wohnen im Alter e.V.
Regionalbüro Rheinland
Arbeitsgemeinschaft zur Förderung selbstständiger Wohn- und Hausgemeinschaften mit Älteren
Kontakt:
Marienplatz 6, 50676 Köln

JG GRUPPE Anna-Roles-Haus Köln-Porz

GEMEINSAM – MITTENDRIN

Unterstützung nach Bedarf
Ambulant Betreutes Wohnen
Tel. 0151. 461 381 19

Wohnen in Gemeinschaft
Stationäres Wohnen
Tel. 02203. 371 48-0

Inklusive Teilhabe
Familienunterstützender Dienst
Tel. 0160. 365 60 98

Träger des Anna-Roles-Hauses ist die Josefs-Gesellschaft (JG-Gruppe), kath. Sozialunternehmen mit dem Schwerpunkt Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen. Zum bundesweiten Angebot der JG-Gruppe gehören unter anderem Berufsbildungswerke, Werkstätten für Menschen mit Behinderung und Wohnangebote für jeden Bedarf. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: **Tel. 0221. 889 98-112, info@jg-gruppe.de, www.jg-gruppe.de**

Telefon: 0221/2407075 oder 0221/2150 86,
Telefax: 0221/9231887
nswia.eV@t-online.de, www.nwia.de

Wohnberechtigung und Wohnungsvermittlung

Mit einem Wohnberechtigungsschein (WBS) können Sie in eine Wohnung ziehen, die mit öffentlichen Mitteln gefördert wird. Ob Sie einen Wohnberechtigungsschein bekommen können, hängt im Wesentlichen von der Höhe Ihres Einkommens ab. Er gilt nur für jeweils das Bundesland, in dem er ausgestellt wurde. Ein Wohnberechtigungsschein aus Köln gilt also in ganz Nordrhein-Westfalen, und ist ein Jahr gültig.

Wohnberechtigung und Wohnungsvermittlung, Kalk Karree
Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln
Telefon: 0221/221-0
Telefax: 0221/221-23100
wohnungsamt@stadt-koeln.de

Zentrale Beratungsstelle für behindertengerechtes Wohnen im geförderten Wohnungsbau, Kalk-Karree
Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln
Telefon: 0221/221-24479
Telefax: 0221/221-23100
wohnungsamt@stadt-koeln.de

Kooperationspartner der „Zentralen Beratungsstelle für behindertengerechtes Wohnen im geförderten Wohnungsbau" ist die „Beratungsstelle für Wohnungswechsel" von wohn mobil bei der „PariSozial gGmbH Köln". An dieser Stelle erfolgt eine Beratung und Unterstützung bei der Wohnungssuche.
Darüber hinaus werden folgende Dienstleistungen angeboten:

- Umzugsmanagement
- Kontakte zu Vermietern
- Informationen zur Finanzierung
- Praktische Tipps zum Umzug

Ergänzt wird dieses Angebot durch die „Beratungsstelle für Wohnraumanpassung". Dort erhalten Sie Hilfe bei der Beantragung, Planung und Unterstützung zur Durchführung von Umbaumaßnahmen.

Weiterhin werden Hilfestellungen bei der Erstellung von barrierefreiem Wohnraum oder bei einem entsprechenden Umbau von Wohnungsbeständen angeboten.

wohn mobil
Mauritiussteinweg 36a, 50676 Köln
Telefon: 0221/56034-0
Telefax: 0221/56034-29
info@wohn-mobil-koeln.de
www.wohn-mobil-koeln.de

Wohnen für Hilfe

Der Grundgedanke dieses Projektes ist gegenseitige Unterstützung. Studierende erhalten dabei Wohnraum und zahlen dafür keine Miete, sondern leisten der Wohnraumanbieterin oder dem Wohnraumanbieter Hilfen im Alltag. Wohnen für Hilfe vermittelt den Kontakt zwischen Studierenden, die Wohnraum suchen und Menschen, die Unterstützung im Alltag wünschen. Dies können insbesondere Senioren oder Seniorinnen, Alleinerziehende, Familien oder Menschen mit Behinderung sein.

Universität zu Köln, Wohnen für Hilfe, Büro
Gronewaldstr. 2a, 50931 Köln
Gebäude 214, Raum 807
Telefon: 0221/470-7933
wfh-hf@uni-koeln.de, www.wfh-koeln.de

Hilfen zum Wohnen für Menschen mit Behinderung

Ob mit ambulanter Unterstützung oder in einem Wohnheim, jeder Mensch mit Behinderung muss selbst die Entscheidung treffen, welche Wohnform die Richtige ist. Aber in allen Fällen ist der LVR als Kostenträger ein kompetenter Ratgeber und bietet mit dem Individuellen Hilfeplanverfahren die Möglichkeit, die benötigten Hilfen pass-

genau abzustimmen. Im Rahmen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung sind die LVR-Fachbereiche Sozialhilfe I und Sozialhilfe II für Hilfen zur Wohnunterstützung im ambulanten, teilstationären und vollstationären Bereich zuständig. Bei Fragen rund um das Thema Wohnhilfen für Menschen mit Behinderung hilft das LVR-Fallmanagement. Die Zuständigkeiten des Fallmanagements sind nach den Regionen des LVR-Gebietes gegliedert.

LVR-Fachbereiche Sozialhilfe I und II
Hermann-Pünder-Str. 1, 50679 Köln
Telefonzentrale: 0221/809-0
post@lvr.de, www.lvr.de/de
www.ansprechpartner-soziales.lvr.de

WiV – Wohnen im Veedel
WiV bietet Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit geistigen Behinderungen und/oder psychischen Erkrankungen an, d.h. die Mitarbeiter sind aufsuchend tätig und ermöglichen durch Anleitung und Begleitung ein möglichst selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung.
Kontakt:
Adamsstr. 15, 51063 Köln
Telefon: 0221/680025-28
Mobil: 0178/9094715
wiv@caritas-koeln.de
www.wohnen-im-veedel.de

Lebenshilfe Rodenkirchen e. V.

Betreuung von Menschen mit einer geistigen Behinderung im Kölner Süden.

Seit über 50 Jahren sind wir in der Hilfe und Unterstützung für Menschen mit einer geistigen Behinderung im Kölner Süden engagiert.

Wir bieten individuelle Wohnmöglichkeiten, von Wohngruppenplätzen über kleine Wohngemeinschaften bis hin zum Wohnen in der eigenen Wohnung. Unser familienentlastender Dienst unterstützt Menschen mit Behinderung und deren Angehörige, die in häuslicher Gemeinschaft leben.

Für unsere betreuten Menschen bieten wir eine Vielzahl an Freizeit- und kulturellen Angeboten, wie z.B. Tanzkurse, Sportveranstaltungen, Ausflüge und betreute Urlaubsreisen an.

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
Ortsvereinigung Rodenkirchen e.V.

Im Garten 2a, 50999 Köln

☎ 02236-96623-0 🖷 02236-96623-21

e✉: info@lebenshilfe-rodenkirchen.de

www.lebenshilfe-rodenkirchen.de

Aidshilfe

Aidshilfe Köln
Beethovenstraße 1, 50674 Köln
Telefon: 0221/202030
Telefax: 0221/20203-38
info@aidshilfe-koeln.de
www.aidshilfe-koeln.de

Siehe auch unter Freizeit – Regenbogen-Cafe S. 76

Gesundheitsamt

Gesundheitsamt Köln
Neumarkt 15–21, 50667 Köln
Zentrale Auskünfte: 0221/221-24712
Es gibt viele Ebenen, die durch Um- und Anbauten nicht mit dem Rollstuhl zu erreichen sind. Es ist anzuraten, sich vorher telefonisch zu erkundigen.

Sprechzeiten:
Mo bis Do 8 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 12 Uhr und nach besonderer Vereinbarung

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 1, 3, 4, 7, 9, 16 und 18 (Haltestelle Neumarkt) Bus-Linien 136, 146 (Haltestelle Neumarkt)

Gesundheitsladen Köln

Der gesundheitsladen Köln e.V. ist ein Informations- und Kommunikationszentrum für alle Fragen rund um Gesundheitswesen und Gesundheit. Er setzt sich besonders für die Belange von Patientinnen und Patienten ein.

Kontakt:
Gesundheitsladen Köln e.V
Venloer Str. 46, 50672 Köln
Telefon: 0221/328724
Telefax: 0221/2762961
Mo 10 bis 12, Mi 14 bis 16 Uhr
info@gesundheitsladen-koeln.de

Nahverkehr:
U-Bahnlinien U3, U4 oder U5 bis Haltestelle „Hans-Böckler-Platz"

Selbsthilfe-Kontaktstelle Köln im Paritätischen

Informationen, Beratung oder Unterstützung zum Thema Selbsthilfe in Köln.
Siehe unter Beratungsstellen S. 26

Krankenversicherung, gesetzliche

Es besteht die Möglichkeit des freiwilligen Beitritts in die gesetzliche Krankenversicherung innerhalb von drei Monaten nach Feststellung der Eigenschaft als schwerbehinderter Mensch. Voraussetzung hierfür ist, dass die schwerbehinderte Person, ein Elternteil oder sein Ehegatte in den letzten fünf Jahren vor dem Beitritt mindestens drei Jahre versichert waren, es sei denn, sie konnten diese Voraussetzungen wegen ihrer Behinderung nicht erfüllen. Darüber hinaus kann die Krankenkasse das Beitrittsrecht vom Alter des schwerbehinderten Menschen abhängig machen. Nähere Auskünfte hierüber erhalten Sie bei den gesetzlichen Krankenkassen.

medicoreha in Köln - Ihr Gesundheitspartner

Die meisten orthopädischen Erkrankungen – wie Arthrose, Bandscheibenvorfall oder die Behandlung nach einem Gelenkersatz – können heute ambulant und wohnortnah genauso erfolgreich rehabilitiert werden wie stationär. „Dabei bietet medicoreha medizinisch und therapeutisch alles, was aus einer guten stationären Rehabilitation bekannt ist", weiß Dr. Heiko Schneider, Chefarzt am Standort Köln. „Viele Patienten genießen es, während ihrer Rehabilitation die gewohnte häusliche Umgebung nicht für mehrere Wochen verlassen zu müssen." Dadurch kann in der Rehabilitation Erlerntes direkt

zu Hause umgesetzt und ausprobiert werden. Neben der orthopädischen Rehabilitation wird auch eine ambulante Reha für psychische und psychosomatische Erkrankungen, wie Depressionen und Angststörungen angeboten. Viele der psychosomatischen Angebote können in türkischer Sprache erfolgen und richtet sich dadurch besonders an Menschen mit Migrationshintergrund. Der Aufenthalt in der Rehabilitation beträgt fünf bis sieben Stunden pro Tag über einen Zeitraum von drei bis vier Wochen. Patientinnen und Patienten erhalten ein Mittagessen, zudem steht bei Bedarf ein hauseigener Fahrdienst zur Verfügung.

Eine kostenlose Beratung erhalten Interessierte bei der sozialmedizinische Sprechstunde, bitte vereinbaren Sie einen Termin: 0221 – 46 78 78 00

medicoreha Welsink Rehabilitation GmbH
neben dem St. Elisabeth Krankenhaus
Werthmannstraße 1c, 50935 Köln

Multiple Sklerose

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Köln und Umgebung e.V.
Rolshover Straße 7–9
51105 Köln
Telefon: 0221/6909954
Telefax: 03222/1642040
info@dmsg-koeln.de

Gesundheitszentrum im Krankenhaus Porz

- **Unsere Angebote:**
  Entspannungs- und Ernährungskurse, Beratung, Elternschule, Gesundheits- und Rehabilitationssport, Gesundheitstraining, Gesund und Vital ab 50, Kindergesundheit, Vorträge ...
- **Das Gesundheitsprogramm können Sie anfordern:**
  www.gesundheitszentrum-khporz.de
  E-Mail: gesundheitszentrum@khporz.de
  Tel.: 02203/566-1709
  (Mo. – Fr. von 9 – 12 Uhr,
  Di. + Do. von 9 – 16 Uhr)

Gesundheits Zentrum

DRK-Kreisverband Köln e.V.
Tel. 0221 54 87 222
www.drk-koeln.de

Deutsches Rotes Kreuz

Hilfen aus einer Hand
...für ein selbstbestimmtes Leben

- Persönliche Assistenz Dienste
- Haushaltshilfen
- Fahrtendienste
- Barrierefreie Reisen
- Häusliche Pflege
- Hausnotruf
- Menüservice

Unsere telefonischen Sprechzeiten:
Di, Mi und Do 9 bis 11 Uhr,
Do 16 bis 18 Uhr

Patientenberatung

Kostenlose Beratung zu Gesundheitsfragen, Rechtsfragen und psychosoziale Fragen

Kontakt:
Unabhängige Patientenberatung Deutschland – UPD
Beratungsstelle Köln [UPB Köln GbR]
Venloer Str. 46, 50672 Köln
Telefon: 0221/4740555
Telefax: 0221/29460061
koeln@upd-online.de
www.upd-online.de

Beratungszeiten:
Mo 9 bis 12 Uhr, Di 9 bis 14 Uhr,
Mi 10 bis 12 Uhr und 15 bis 19 Uhr
Do 15 bis 19 Uhr sowie nach vorheriger Anmeldung, Fr 11 bis 13 Uhr

Pflegeleistungen

Pflegeversicherung

Wer in einer gesetzlichen Krankenkasse versichert ist, ist auch dort pflegeversichert. Somit ist die Adresse der Krankenkasse also auch gleichzeitig die Adresse der sozialen Pflegeversicherung. Wer privat krankenversichert ist, muss einen Pflegeversicherungsvertrag mit einem privaten Versicherungsunternehmen abschließen.

Die Pflegeversicherung gewährt Leistungen, wenn Personen aufgrund einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung pflegebedürftig sind. Pflegebedürftig ist, wer auf Dauer, d.h. voraussichtlich mindestens 6 Monate, einen erheblichen Hilfebedarf im Alltag hat. Der Gesetzgeber unterscheidet drei Pflegestufen:

Pflegestufe I: Erheblich Pflegebedürftige
Voraussetzung der „erheblichen Pflegebedürftigkeit" ist, dass der Betroffene täglich durchschnittlich mindestens 1,5 Stunden der Hilfe bedarf und von dieser Hilfe mehr als 45 Minuten auf mindestens zwei Verrichtungen des täglichen Lebens entfallen.

Pflegestufe II: Schwerpflegebedürftige
Ein Betroffener ist schwerpflegebedürftig, wenn täglich durchschnittlich mindestens 3 Stunden Hilfe notwendig sind und davon mindestens 2 Stunden auf die Grundpflege entfallen. Diese Hilfeleistungen müssen zu verschiedenen Tageszeiten nötig sein. Außerdem ist mehrmals in der Woche hauswirtschaftliche Versorgung nötig.

Pflegestufe III: Schwerstpflegebedürftige
Hierbei ist der Hilfebedarf jederzeit, also auch nachts gegeben. Durchschnittlich werden täglich mindestens 5 Stunden Pflege benötigt, wovon mindestens 4 Stunden auf die Grundpflege entfallen. Eine schlichte Verlagerung von Pflegemaßnahmen in die Nachtstunden reicht nicht aus.

Die Leistungen der Pflegeversicherung sind grundsätzlich von einem Antrag abhängig. Antragsberechtigt ist der Pflegebedürftige oder sein Bevollmächtigter. Der Antrag wird an die Pflegeversicherung gestellt, bei der der Betroffene versichert ist. Die Pflegekasse beauftragt dann den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK), der bei einem Hausbesuch prüft, wie groß der Hilfebedarf ist.

Ambulante Pflegedienste

Die Sozialstationen der Wohlfahrtsverbände und private Pflegedienste bieten Hilfe und Pflege in Ihrer häuslichen Umgebung an.

Das geschulte Personal hilft z.B. bei der Körperpflege, der Nahrungsaufnahme und der medizinischen Versorgung. Um eine Abrechnung der Kosten mit den Kassen zu gewährleisten, muss der ambulante Pflegedienst von den Kranken- bzw. Pflegekassen anerkannt sein.

Bei der Vielzahl von Anbietern im Bereich der ambulanten Pflege ist eine Beratung durch die Kranken- und Pflegekassen sehr hilfreich. Weitere Beratung erhalten Sie bei den Wohlfahrtsverbänden und den ambulanten Pflegediensten.

Hilfe zur Pflege bei Einsatz eines Dienstes für die hauswirtschaftliche Versorgung und/oder Grundpflege

Wer durch eine Krankheit oder Behinderung an Körper, Geist oder Seele, für gewöhnliche und alltägliche Tätigkeiten Hilfe braucht, kann einen Antrag auf Hilfe zur Pflege stellen.

Die Hilfe zur Pflege umfasst unter anderem die häusliche Pflege, die durch einen ambulanten Pflegedienst erbracht werden kann. Der Pflegebedarf wird individuell durch den Fachdienst für Pflegebedürftige festgestellt.
Wenn eine Mitgliedschaft bei der gesetzlichen oder privaten Pflegeversicherung besteht, muss zunächst bei der zuständigen Pflegekasse ein Antrag auf Pflegeleistungen gestellt werden.

Kontakt:
Verwaltungsdienst Hilfe zur Pflege
Kalk Karree
Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln

Willkommen im Clarenbachwerk Köln!

Seit über 50 Jahren widmen wir uns der Betreuung älterer und behinderter Menschen. Mit sechs Einrichtungen und rund 600 Pflegeplätzen gehören wir zu den größten Trägern stationärer Senioren- und Behindertenhilfe in Köln.

Wenn das Leben in den eigenen vier Wänden nicht mehr möglich ist, sind wir für Sie da. Auch kranken, alten oder pflegebedürftigen Menschen möchten wir dabei ein größtmögliches Maß an selbstständiger Lebensführung bieten. Mit individueller, zugewandter Betreuung unterstützen wir Sie, Ihre veränderte Situation zu akzeptieren und in dieser optimale Lebensumstände zu finden.

Die Schwerpunkte unserer Einrichtungen:

- Gute Einbindung in die Stadtviertel
- Appartements, auch für Paare
- Pflege junger Menschen mit Behinderung
- Pflege von Menschen mit Demenz
- Kultursensible Pflege

Haben Sie Fragen oder wünschen Beratung? Dann nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf. Oder kommen Sie vorbei – angemeldet oder unangemeldet – und informieren Sie sich vor Ort. Wir freuen uns auf Sie!

Clarenbachwerk Köln gGmbH
Alter Militärring 94 | 50933 Köln
Tel. 0221-49 85-308, -215
www.clarenbachwerk.de

Wir verbinden Jung und Alt

Telefon: 0221/221-0
Telefax: 0221/221-- 29591
sozialamt.verwaltungsdienst@
stadt-koeln.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do und Fr 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Wachkoma

Die Pflegeresidenz Leverkusen
Wiesdorfer Platz 8
51373 Leverkusen
Telefon: 0214/8328-0
Telefax: 0214/8328-200
www.pflegeresidenz-leverkusen.de
Ansprechpartnerin:
Helga Schleimer,
Residenz- und Pflegeberaterin

Psychische Erkrankungen

Sozialpsychiatrischer Dienst des Gesundheitsamtes
Hilfe in Krisensituationen sowie Klärung, Beratung und Hilfe bei psychischer Erkrankung und Suchterkrankung. Der Dienst berät und unterstützt Betroffene, ihre Angehörigen und ihr soziales Umfeld und vermittelt weitergehende therapeutische, begleitende und pflegerische Hilfen.

Kontakt:
Gesundheitsamt,
Sozialpsychiatrischer Dienst,
Neumarkt 15–21
50667 Köln
Telefon: 0221/221-24710
Telefax: 0221/221-24007
sozialpsychiatrischerdienst@stadt-koeln.de
Sprechzeiten:
Mo bis Do 8 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 12 Uhr
Einen umfassenden Überblick über alle psychiatrischen Hilfsangebote in Köln erhalten Sie auf der Internetseite:
www.psychiatrie-koeln.de

SOZIALPSYCHIATRISCHE ZENTREN (SPZ)

Sozialpsychiatrisches Zentrum Chorweiler
Kontakt- und Beratungsstelle
Neissestraße 2, 50765 Köln
Telefon: 0221/57058-0

Sozialpsychiatrisches Zentrum Ehrenfeld
Kontakt- und Beratungsstelle,
Philippstraße 72–74, 50823 Köln
Telefon: 0221/96567-0

Sozialpsychiatrisches Zentrum Innenstadt
Kontakt- und Beratungsstelle
Loreleystraße 7, 50667 Köln
Telefon: 0221/37663-0

Sozialpsychiatrisches Zentrum Kalk
Kontakt- und Beratungsstelle
Olpener Straße 114, 51103 Köln
Telefon: 0221/99182-0

Sozialpsychiatrisches Zentrum Lindenthal
Kontakt- und Beratungsstelle
Luxemburger Wall 12, 50674 Köln
Telefon: 0221/445210

Sozialpsychiatrisches Zentrum Mülheim
Kontakt- und Beratungsstelle
Regentenstraße 48, 51063 Köln
Telefon: 0221/96559--0

Sozialpsychiatrisches Zentrum Nippes
Kontakt- und Beratungsstelle
Niehler Straße 83, 50733 Köln
Telefon: 0221/888213-0

Sozialpsychiatrisches Zentrum Porz
Kontakt- und Beratungsstelle
Wilhelmstraße 7, 51143 Köln
Telefon: 02203/89902-0

Sozialpsychiatrisches Zentrum Rodenkirchen
Kontakt- und Beratungsstelle
Brückenstraße 47, 50996 Köln
Telefon: 02203/3691 139-40

Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Köln (PSAG)
Die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) Köln ist ein Zusammenschluss von Fachleuten, Angehörigen und Betroffenen aus Arbeitsfeldern der Gesundheits-, Jugend-, Alten- und Behindertenhilfe, in denen psychosoziale Gesichtspunkte von Bedeutung sind.

Kontakt:
Geschäftsstelle im Gesundheitsamt,
Neumarkt 15–21
50667 Köln
Telefon: 0221/221-24560

Schwangerschaft und Familienplanung

Beratungsstelle für Familienplanung und Schwangerschaftskonfliktberatung Die Beratungsstelle für Familienplanung und Schwangerschaftskonfliktberatung berät Kölner Bürgerinnen und Bürger zu allen Fragen, die Schwangerschaft, Familienplanung und Sexualität betreffen. Dazu gehört auch die Beratung im Schwangerschaftskonflikt mit Ausstellen der Beratungsbescheinigung, pränataldiagnostische Beratung, finanzielle Hilfen aus der Bundesstiftung Mutter und Kind, sowie Rezeptvergabe für die Pille danach. Schwangere, ohne Krankenversicherungsschutz können für die Dauer ihrer Schwangerschaft eine medizinische Grundversorgung erhalten.

Kontakt:
Gesundheitsamt, Beratungsstelle für Familienplanung und Schwangerschaftskonfliktberatung
Neumarkt 15–21, 50667 Köln
Telefon: 0221/221-24779,
0221/25445 (ärztliche Sprechstunde)
Telefax: 0221/221-2579
Schwangerenberatung@stadt-koeln.de

Sprechzeiten:
Mo bis Mi 8 bis 12 Uhr, Fr 8 bis 12 Uhr

Umfassender Überblick aller Angebote in Köln:
www.schwangerschaftsberatung-koeln.de

Fachdienst STI und sexuelle Gesundheit

HIV-Test und Beratung – anonym und kostenlos
Gesundheitsamt
Neumarkt 15–21, 50667 Köln
Telefon: 0221/221-24602
Telefax: 0221/221-27236
sti@stadt-koeln.de

Sprechzeiten:
HIV-Test und Beratung ohne Termin:
Di, Mi, Do 8.30–9.30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

Suchtberatung

Telefonische Suchtberatung

- Suchtnotruf Köln e.V.
  (täglich 11 bis 21 Uhr)
  0221/19700
- Katholische Telefonseelsorge
  0800/1110222
  www.telefonseelsorge-koeln.de
- Evangelische Telefonseelsorge
  0800/1110111,
  telefonseelsorge@kirche-koeln.de
  www.ev-telefonseelsorge-koeln.de

BERATUNGSSTELLEN BEI ALKOHOL UND MEDIKAMENTEN-ABHÄNGIGKEIT

Diakonisches Werk Köln und Region

- Kartäusergasse 9–11, 50678 Köln,
  Telefon: 0221/160380
- Graf Adolfstraße 22, 51065 Köln-
  Mülheim, Telefon: 0221/ 35650601

Blaues Kreuz in Deutschland e.V.
Piusstraße 101, 50823 Köln
Telefon: 0221/527979

Sozialdienst Katholischer Männer e.V. (SKM)

- Große Telegraphenstraße 31,
  50676 Köln, Telefon: 0221/20740
- SKM Außenstelle Porz: Haus der
  sozialen Dienste mit „Kleiderschrank"
  (Kleiderkammer),
- Goethestraße 7, 51143 Köln-Porz,
  Telefon: 02203/955360

AHG Gesundheitsdienste Köln
Floriansgasse 31
50737 Köln
Telefon: 0221/1653959-01

DROGENBERATUNGSSTELLEN AUFNEHMENDES SUCHT-CLEARING (ASC)

Vermittlungsangebot für Drogenabhängige in das Kölner Drogenhilfesystem

- Gesundheitsamt, Neumarkt 15–21,
  50667 Köln Telefon: 0221/221-26066
  und 01525/4548145
- Sozialdienst Katholischer Männer e. V.
  Telefon: 0151-59168982 und
  0151/50716492
- Drogenhilfe Köln gGmbH
  Telefon: 0176/96845230

Drogenberatungsstelle Sozialdienst Katholischer Männer e.V. (SKM)

- Drogenberatungsstelle Innenstadt,
  Große Telegraphenstraße 31,
  50676 Köln Telefon: 0221/2074-325,
  Telefax: 0221/2074-322
- „Vor Ort" Kalk,
  Dieselstraße 17, 51103 Köln-Kalk
  Telefon: 0221/5602333
- „Vor Ort" Porz,
  Goethestr. 7, 51143 Köln-Porz
  Telefon: 02203/95536-0,
  Telefax: 02203/95536-45

Kontakt- und Beratungsstelle Ehrenfeld
Rothenkruger Straße 2a, 50825 Köln
Telefon: 0221/5506363
Telefax: 0221/5506333

Drogenhilfe Köln gGmbH

- Jugendberatungsstelle,
  Victoriastraße 12, 50668 Köln
  Telefon: 0221/912797-0,
  Telefax: 0221/912797-20
- Rechtsrheinisches Drogenhilfezentrum –
  Beratungsstelle Bergisch Gladbacher
  Straße 71, 51065 Köln
  Telefon: 0221/9641794,
  Telefax: 0221/9641793

Verein für innovative Drogenselbsthilfe Vision e.V.

- Neuerburgstraße 25, 51103 Köln
  Telefon: 0221/8200730,
  Telefax: 0221/82007320
- Kontakt- und Außenstelle Meschenich
  An der Fuhr 3/Appartement 101,
  50997 Köln, Telefon: 02232/148292

ANGEBOTE FÜR SENIOREN

Die Stadt Köln ist nicht nur eine behindertenfreundliche, sondern auch eine seniorenfreundliche Stadt. Sie bietet ein umfangreiches Angebot an Beratungs-, Unterstützungs-, Hilfs- und Freizeitangeboten für Senioren. Dazu gehören die Beratungsstellen für Senioren bei den Bürgerämtern, die Seniorennetzwerke in den Stadtvierteln, die Seniorenvertretung der Stadt Köln und das Zentrale Beratungstelefon für Senioren und Menschen mit Behinderung.

Seniorenberatung

In jedem der neun Kölner Bezirksrathäuser befindet sich neben dem allgemeinen Bürgerberatungsbüro auch eine spezielle Seniorenberatungsstelle. Hier erhalten ältere Bürger in allen seniorenrelevanten Fragen Auskunft und Hilfe.
Die Beratung durch Fachkräfte erfolgt vertraulich und kostenlos. Die Seniorenberater sind zu den jeweiligen Bürozeiten persönlich bzw. telefonisch erreichbar. Über E-Mail ist der Kontakt ebenfalls möglich. Auch Hausbesuche können, wenn nötig, vereinbart werden.
Die Seniorenberatung informiert z.B. über ambulante und Heimpflege, Wohnen im Alter, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, gesetzliche Betreuung, Pflegehilfsmittel und Ansprüche gegenüber Kranken- und Pflegekassen.
Sie unterstützt außerdem bei der Antragstellung von Grundsicherungsleistungen, Sozialhilfe, Wohngeld, Rundfunkgebühren-

BERGISCHE RESIDENZ
REFRATH
SICHER GUT LEBEN.

- Leben im Alter für gehobene Ansprüche
- Familiäre Atmosphäre, individueller Service
- Pflege nach Bedarf im eigenen Appartement
- Kurzzeit- und Urlaubspflege
- Vollstationäre Pflege
- Probewohnen

Bergische Residenz Refrath | Dolmanstraße 7 | 51427 Bergisch Gladbach | Telefon 02204 / 929 0 | www.bergischeresidenz.de

befreiung, Schwerbehindertenausweis sowie bei Kranken- und Pflegeversicherung. Weiterhin vermittelt die Seniorenberatung Alten- und Krankenpflege, Haushalthilfen, „Essen auf Rädern", Hausnotrufsysteme, Kurzzeit und Tagespflegeplätze, Hospizdienste, Pflegehilfsmittel und Fahrdienste. Sprechzeiten, Rufnummern und E-Mailadressen der Seniorenberater sind bei den jeweiligen Bürgerämtern nachzufragen.

Die Seniorenvertretung

Die Seniorenvertretung der Stadt Köln ist die demokratisch gewählte Interessenvertretung der älteren Generation gegenüber der Seniorenpolitik der Stadt Köln, der Stadtverwaltung, den Trägern der Altenhilfe und anderen Organisationen und Einrichtungen für ältere Menschen. Sie arbeitet ehrenamtlich, überparteilich und konfessionsübergreifend. Unter dem Motto „Mitreden, Mitgestalten, Mitentscheiden" setzt sich die Seniorenvertretung dafür ein, dass die Belange der Senioren bei Entscheidungen der Politik und Verwaltung berücksichtigt werden, sie am gesellschaftlichen Leben teilhaben, dies mitgestalten und den Lebensabend in Würde verbringen und notwendige Pflege erhalten können.
In den Bürgerämtern werden von der Seniorenvertretung 1-2x monatlich Sprechstunden angeboten. Die Seniorenvertretung berät in allen seniorenrelevanten Fragen und stellt Kontakte her zu den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung, zu den Wohlfahrtsverbänden, Organisationen, Verbänden und Einrichtungen der Stadt.
In den Sprechstunden können Beschwerden vorgebracht werden in Bezug auf das Stadtviertel, z.B. über zu kurze Ampelphasen, kaputte Gehwege oder mangelnde Straßenbeleuchtung. Die Beschwerden werden von der Seniorenvertretung an die zuständigen Stellen weitergeleitet und deren Erledigung nachverfolgt.
Fragen nach Pflegeplätzen, häuslicher Pflege oder nach kulturellen und sportlichen Angeboten für Senioren betreffen meist den Bereich der Seniorenberatung, die dann ergänzend eingeschaltet werden kann.
Die Sprechzeiten der Seniorenvertretung sind in den Bezirksämtern zu erfragen.

Seniorennetzwerke

Im Jahre 2002 entstanden die ersten Seniorennetzwerke in Köln. Inzwischen sind es über 38 und weitere werden hinzukommen. Die Seniorennetzwerke Köln arbeiten im Auftrag der Stadt Köln in Kooperation mit den Wohlfahrtsverbänden.
Der Netzwerkarbeit liegt die Idee zugrunde, gemeinsam, aber selbstbestimmt, aktiv zu werden. Jeder Interessierte ist zum Mitmachen aufgerufen, es gibt keine Altersgrenze.
Die Netzwerke sind in Bezug auf die Veedel organisiert, um Freizeitangebote nah am Wohnumfeld, im Stadtviertel der Beteiligten, entstehen zu lassen. Die Seniorennetzwerke sind je nach Stadtteil sehr unterschiedlich zusammengesetzt und organisiert. So entstanden in den letzten Jahren Nachbarschaftscafés, Literaturkreise, Sport- und Wandergemeinschaften sowie viele andere Interessengruppen, die sich regelmäßig oder auch nur sporadisch treffen. Eine Übersicht über Angebote, Aktivitäten und Ansprechpartner im jeweiligen Stadtteil sind über die Bezirksämter zu erfahren oder im Internet zu finden unter:
www.seniorennetzwerke-koeln.de

Zentrales Beratungstelefon
Telefon: 0221/221-27400

Beim Zentralen Beratungstelefon für Senioren und Menschen mit Behinderung erhält man Auskünfte zum Bereich Pflege, Heime, Wohnen, Gesundheit, finanzielle Hilfen und Freizeit. Außerdem werden Adresslisten und Infomaterialien kostenlos zugeschickt.

Sprechzeiten:
Mo bis Do 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr,
Fr 9 bis 12 Uhr

www.stadt-koeln.de/beratungstelefon

Stadtmagazin „KölnerLeben“ und Wegweiser „Gut informiert älter werden

Die Redaktion des Stadtmagazins Kölner-Leben veröffentlicht aller zwei Monate das Stadtmagazin „KölnerLeben“ mit aktuellen Beiträgen, interessanten Informationen, lokalen Hinweisen und Terminen. Auch die Servicebroschüre "Wegweiser - Gut informiert älter werden" hat sie herausgebracht. Die Broschüre enthält aktuelle Adressen der vielfältigen Beratungs- und Hilfsangebote für ältere Menschen in Köln.

Die Broschüre, als auch das Stadtmagazin, sind kostenlos bei allen Bezirksrathäusern, den Wohlfahrtsverbänden sowie der Redaktion von Kölner- Leben erhältlich.

Zum Download und als Hörversion stehen sie unter: www.koelnerleben.info bereit

Kontakt:
Redaktion KölnerLeben
Telefon: 0221/221-28694
sozialamt.koelnerleben@
stadt-koeln.de
www.koelnerleben.info

Diakonie Michaelshoven

Mit Menschen Perspektiven schaffen.

Die Diakonie Michaelshoven ermöglicht erwachsenen Menschen mit geistiger und Mehrfachbehinderung ein selbstbestimmtes Leben und Teilhabe.

Unsere Angebote:
- Wohnhilfen
- Beratung, Diagnostik und Therapie
- Unterstützende Leistungen in Familien
- Gestaltung der Tagesstruktur
- Integrative Kindertagesstätten
- Bildungs-, Freizeit- und Kulturangebote

Ihr Kontakt zu uns:
Diakonie Michaelshoven
Marianne Teupen
Pfarrer-te-Reh-Str. 2
50999 Köln
Telefon: 0221 9956-3333
m.teupen@
diakonie-michaelshoven.de

www.diakonie-michaelshoven.de

Foto: © muro/Fotolia.com

SBK
Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH

Gepflegt wohnen – und mehr.

- Beratung/Unterstützung
- Wohnen mit Service
- Häusliche Pflege
- Tagespflege
- Pflege im Heim
- Kultursensible Pflege
- Heimbeatmung

sbk-koeln.de
0221 777 55 301

KINDER UND JUGENDLICHE

Beratungen und Untersuchungen von Kindern mit Entwicklungsauffälligkeiten und Behinderung

Vermittlung einer Förderung in einer integrativen Kindertagesstätte (Eingliederungshilfe nach § 53 Sozialgesetzbuch XII).

Kontakt:
Kinder- und Jugendgesundheitsdienst
Neumarkt 15–21
50667 Köln
Telefon: 0221/221-24786
Telefax: 0221/221-24036

Sprechzeiten:
Mo bis Do 8 bis12 Uhr und
14 bis 15:30 Uhr, Fr 8 bis 12 Uhr
telefonische Beratung.
Außerdem sind Termine nach vorheriger telefonischer Vereinbarung möglich.

Familienberatung

Psychologische Beratung, Information und Therapie für Eltern, Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene bis 27 Jahre.

Beratung für Fachkräfte der Jugendhilfe. Beratung für Menschen mit Behinderung, deren Angehörigen und betreuenden Fachkräfte.

Kontakt:
Stadthaus Deutz – Ostgebäude
Willy-Brandt-Platz 3
50679 Köln
Telefon: 0221/221-29053
Telefax: 0221/221-29185
familienberatung@stadt-koeln.de

Öffnungszeiten:
Mo bis Do 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr,
Fr 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Frühförderung

Frühförderung
Hilfen im Rahmen der Frühförderung kann Ihr Kind erhalten, wenn es behindert ist oder von einer Behinderung bedroht ist. Anzeichen hierfür können zum Beispiel Entwicklungsverzögerungen oder Verhaltensauffälligkeiten sein.

Diese Leistung der Frühförderung können Sie unabhängig von Einkommen und Vermögen beantragen. In speziellen Frühförderstellen werden Ihren Kindern heilpädagogische und medizinisch-therapeutische Maßnahmen angeboten. Gebündelt erbrachte Hilfen, werden als interdisziplinäre Komplexleistungen bezeichnet.

Kontakt:
Eingliederungshilfe,
Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln
Telefon: 0221/221-0
Telefax: 0221/221-6527468
sozialamt.eingliederungshilfe@
stadt-koeln.de

FRÜHFÖRDERSTELLEN

Zentrum für Frühbehandlung und Frühförderung gemeinnützige GmbH
Maarweg 130
50825 Köln

Telefon: 0221/954250-40
Telefax: 0221/954250-55
kontakt@fruehbehandlung.de

Kinderzentrum Porz
Theodor-Heuss, Str. 76
51149 Köln (Eingang Bunsenstrasse)
Telefon: 02203/932555
Telefax: 02203/932557
leitung@kizporz.com

Hausfrühförderung

Wenn Ihr Kind entwicklungsverzögert oder behindert ist und noch nicht den Kindergarten besucht, können Sie die Beratung und Begleitung der Frühförderung in Anspruch nehmen. Frühförderung wird stets unter Einbeziehung der Eltern als Partner praktiziert.

Gemeinsam mit Ihnen werden Förder- und Entwicklungshilfen erarbeitet. Im heilpädagogisch angeleiteten Spiel werden dem Kind neue Erfahrungen und Lernschritte ermöglicht.

Kontakt:
Kalk Karree, Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln
Telefon: 0221/221-22023
Telefax: 0221/221-24878
judendamt@stadt-koeln.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do 8.00 bis 12:30 Uhr, 13:30 bis 15.00 Uhr, Fr 8.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung.

KINDERGÄRTEN

Informationen beim Beratungstelefon für Senioren und Menschen mit Behinderung
Kalker Hauptstraße 247–273, 51103 Köln
Telefon: 0221/221-27400,
Telefax: 0221/221-98418

Betreuungsangebote in Kindergärten/ Tageseinrichtungen und Tagesbetreuung für Kinder
Kalk Karree,
Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln
Telefon: 0221/221-30300
Telefax: 0221/221-27551
jugendamt@stadt-koeln.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di, und Fr 8 bis 12 Uhr sowie
Do 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr
sowie nach Vereinbarung

SCHULEN

Informationen beim Beratungstelefon für Senioren und Menschen mit Behinderung
Kalker Hauptstraße 247–273, 51103 Köln
Telefon: 0221/221-27400,
Telefax:0221/221-98418

Fachberatung Gemeinsames Lernen und Inklusionskoordination
Informationen zu folgenden Themen: sonderpädagogischer Förderbedarf, inklusive Schule, AO-SF-Verfahren, Gemeinsamer Unterricht, Integrative Lerngruppe etc.

Die Fachberatung Gemeinsames Lernen und die Inklusionskoordination haben ihre Zuständigkeiten nach Schulstufen aufgeteilt:
die Fachberatung ist Ansprechpartnerin für Fragen in der Grundschule, die Inklusionskoordination für den Übergang in die Sekundarstufe I.
Kontakt:
Schulamt für die Stadt Köln,
Stadthaus Deutz, Ostgebäude
Willy-Brandt-Platz 3, 50679 Köln
Etage 9 Zi 46
inklusion.schulamt@stadt-koeln.de
Telefon: 0221/221-29260 oder -21235
Telefax: 0221/22129253

Eine Schule für alle
mittendrin e.V.
Luxemburger Str. 189, 50939 Köln
Telefon: 0221/3377630
info@mittendrin-koeln.de

BILDUNG UND KULTUR

BLINDENHÖRBIBLIOTHEK

Medien für temporär oder dauerhaft sehbehinderte und blinde Menschen. Die Blindenhörbibliothek befindet sich in der Zentralbibliothek (siehe Stadtbibliothek). Neben der persönlichen Ausleihe vor Ort besteht auch die Möglichkeit, dass die Medien nach Hause geliefert werden. In der benachbarten Tiefgarage befinden sich Behindertenparkplätze.

Stadtbibliothek
Josef-Haubrich-Hof 1, 50676 Köln
Telefon: 0221/221-26207
Telefax: 0221/221-23933
Öffnungszeiten:
Di, Do 10 bis 20 Uhr, Mi, Fr 10 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 15 Uhr
Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 1, 3, 4, 7, 9, 16 und 18
Bus-Linien 106, 136 und 146 (Haltestelle: Neumarkt)

KULTURELLE EINRICHTUNGEN

Filmforum Nordrhein-Westfalen e.V. im Museum Ludwig 7
Esther Rossenbach, Projektkoordination,
Bischofsgartenstr. 1, 50667 Köln
Telefon: 0221/221-24498
Telefax: 0221/221-24114
info@filmforumnrw.de
Kino mit Induktionsschleife
Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 5, 16 und 18 (Haltestelle Dom/Hauptbahnhof), Buslinie 132

KUNSTHAUS KAT18 ein Projekt der Gemeinnützige Werkstätten GmbH
Mit dem KUNSTHAUS KAT18, ein Leuchtturmprojekt für Köln und das gesamte Rheinland, entstand ein Haus der Kunst und Begegnung mit Ateliers, Galerie, Kaffeebar und Veranstaltungsräumen: Ein besonderer Ort für besondere Kunst mit professionellen Arbeitsbedingungen für Künstler und Künstlerinnen mit Behinderung. In anregender Nachbarschaft des Jazz- und Kulturorts "Altes Pfandhaus" sowie kleiner Werkstätten und Ateliers wird in der Südstadt von Köln die langjährige erfolgreiche Arbeit von ALLERHAND/Kreative Werkstatt (GWK) fortgeführt und weiterentwickelt.
Kontakt:
KUNSTHAUS KAT18,
Künstlerische Leitung: Jutta Pöstges
Kartäuserwall 18
50678 Köln-Südstadt
Telefon: 0221/5982-627
poestges@gwk-koeln.de
www.kunsthauskat18.de

MUSEEN UND GALERIEN

auf Anfrage!

Museum Ludwig
Heinrich-Böll-Platz, 50667 Köln
Telefon: 0221/221-23003
Telefax: 0221/221-24114
info@museum-ludwig.de
Das Museumsgebäude ist für den Besuch mit Rollstuhl oder Kinderwagen geeignet. Rollstühle stehen an der Kasse zur Verfügung. Führungen per Tourguide für Gäste mit Hörbehinderung. Bitte wenden Sie sich an das Kassenpersonal.
Öffnungszeiten:
Di bis So (inkl. Feiertage) 10 bis 18 Uhr
Jeden ersten Do im Monat 10 bis 22 Uhr
Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 5, 16 und 18 (Haltestelle Dom/Hauptbahnhof) Buslinie 132 (Haltestelle Gürzenichstrasse)

auf Anfrage!

Wallraf-Richartz-Museum & Obenmarspforten
(am Kölner Rathaus), 50667 Köln

Telefon: 0221/221-21119,
Telefax: 0221/221-22629
info@wallraf.museum

Eingang und Ausstellungsräume sind barrierefrei. Behindertentoilette vorhanden. Personenaufzug vorhanden
Öffnungszeiten:
Di bis So 10 bis 18 Uhr Jeden Do Abendöffnung bis 21 Uhr (außer an Feiertagen), jeden ersten Donnerstag im Monat bis 22 Uhr

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 5, 16 und 18 (Haltestelle Dom/Hauptbahnhof) Buslinie 132, 133 (Haltestelle Gürzenichstrasse)

auf Anfrage!

Museum für Angewandte Kunst Köln
An der Rechtschule, 50667 Köln
Telefon: 0221/221-23860
Telefax: 0221/221-23885
makk@stadt-koeln.de
Museumseingang ebenerdig. Behindertentoiletten vorhanden. Mittels Aufzug bzw. Treppenlift können alle Ebenen des Museums erreicht werden.

Öffnungszeiten:
Di bis So 11 bis 17 Uhr, jeden 1. Do im Monat 11 bis 22 Uhr (an Feiertagen nur bis 17 Uhr), jeden 1. So im Monat ab 10 Uhr geöffnet (Kunst+Frühstück)

Home Instead
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

Alltagsbegleitung und persönliche Betreuung für Senioren und Menschen mit Behinderung zuhause

- Alltagsbegleitung
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Betreuung von Menschen mit Demenz
- Verhinderungspflege
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Über-Nacht-Betreuung
- Mahlzeitenzubereitung

Einsätze ab 2 Stunden und Abrechnung mit allen Pflegekassen möglich.

Wir pflegen Leben – A.L. Familienbetreuungsdienste Köln Süd GmbH
Sürther Hauptstr. 61–69 · 50999 Köln · ☎ 02236 94 933 0 · www.homeinstead.de

LIEBE-BIKE
ELEKTROFAHRRÄDER
Eine Sparte der LIEBE TV GmbH & Co. KG

- Dreiräder und Spezialräder mit und ohne Motor
- Elektromobile
- Fahrzeuge für Kinder und Erwachsene
- Individuelle Anpassung
- Hilfe bei Krankenkassenanträgen
- Dreiradfahrschule
- Hol- und Bringservice
- Fachwerkstatt und Fachberatung

Hohe Str. 76, 51149 Köln
✆ 02203 120 20
www.liebe-bike.de

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 5, 16 und 18, Buslinie 132 (Haltestelle Dom/Hauptbahnhof)

auf Anfrage!

Römisch-Germanisches Museum
Roncalliplatz 4
50667 Köln
Telefon 0221/221-24438 und
0221/221-24590
Telefax 0221/221-24030
roemisch-germanisches-museum@stadt-koeln.de

Der Haupteingang ist schwellenfrei. Behindertentoilette ist vorhanden. Kleiner Aufzug vorhanden. Die Ausstellung ist nur teilweise stufenlos zugänglich. Anfass-Sammlung für Blinde und stark Sehbehinderte.

Öffnungszeiten:
Di bis So 10 bis 17 Uhr Jeden ersten Do im Monat 10 bis 22 Uhr

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 5, 16 und 18 (Haltestelle Dom/Hauptbahnhof) Buslinie 132 (Haltestelle Gürzenichstr.)

teilweise!

Kölnisches Stadtmuseum
Zeughausstraße 1–3, 50667 Köln
Telefon: 0221/221-25789
Telefax: 0221/221-24154
ksm@museenkoeln.de
Behindertentoilette vorhanden. Aufzug vorhanden. EG und 1. Etage für Rollstuhlfahrer befahrbar. Zwei Behindertenparkplätze sind vor dem Museum markiert. Sonderausstellungen im Nebengebäude (Alte Wache) nur im EG stufenlos zugänglich.
Öffnungszeiten:
Di 10 bis 20 Uhr, Mi bis So 10 bis 17 Uhr, Jeden ersten Do im Monat 10 bis 22 Uhr
Nahverkehr:
U-Bahn: Haltestelle Appellhofplatz/ Zeughaus (wenige Gehminuten entfernt)

Rautenstrauch-Joest-Museum – Kulturen der Welt
Cäcilienstrasse 29–33, 50667 Köln
Telefon 0221/221-31356
Telefax: 0221/221-31333
rjm@stadt-koeln.de
Videoguide für Gehörlose in deutscher Gebärdensprache kostenfrei erhältlich.

Öffnungszeiten:
Di bis So 10 bis 18 Uhr, Do 10 bis 20 Uhr Jeden ersten Donnerstag im Monat 10 bis 22 Uhr; Mo an Feiertagen geöffnet (nicht am 1.Weihnachtsfeiertag)

Nahverkehr:
Straßenbahn: Haltestelle Neumarkt, KVB-Linien 1, 3, 4, 9, 16, 18, Buslinien 136, 146

teilweise!

Museum Schnütgen
Cäcilienstraße 29–33, 50667 Köln
Telefon: 0221/221-23620
Telefax: 0221/221-28489
museum.schnuetgen@stadt-koeln.de
Vom Neubau bis zur Empore der Cäcilienkirche ist das Museum für Rollstuhlfahrer problemlos befahrbar. Das Mittelschiff, Chor, Sakristei und Krypta der Cäcilienkirche sind nur über Stufen zu erreichen.

Öffnungszeiten:
Di bis So 10 bis 18 Uhr, Do 10 bis 20 Uhr, Jeden ersten Do im Monat bis 22 Uhr

Nahverkehr:
Straßenbahn: Haltestelle Neumarkt, KVB-Linien 1, 3, 4, 9, 16, 18, Buslinien 136, 146

Museum für Ostasiatische Kunst
Universitätsstraße 100, 50674 Köln
Telefon: 0221/221-28608
Telefax: 0221/221-28610
Kasse: 0221/221-28617
mok@museenkoeln.de
Am Eingang elektrischer Türöffner! Rollstühle stehen an der Garderobe zur Verfügung. Führungen per Tourguide für Gäste mit Hörbehinderung. Bitte wenden Sie sich an das Kassenpersonal.

Öffnungszeiten:
Di bis So 11 bis 17 Uhr, jeden ersten Do im Monat (sog. Kölntag) bis 22 Uhr (außer an Feiertagen)

Nahverkehr:
Straßenbahn: mit Linie 1 und 7 bis zur Haltestelle Universitätsstraße, Bus 142

MUSIK UND THEATER

Kölner Philharmonie
KölnMusik GmbH
Louwrens Langevoort,
Intendant der Kölner Philharmonie und Geschäftsführer der KölnMusik GmbH
Bischofsgartenstraße 1, 50667 Köln
Telefon: 0221/20408-0
Telefax: 0221/20408-222

Besucher mit einem Schwerbehinderten Ausweis erhalten bei Veranstaltungen der KölnMusik eine Ermäßigung von 25% auf den regulären Kartenpreis.
Begleiter von Schwerbehinderten, die auf einen solchen angewiesen sind (Angabe im Schwerbehindertenausweis), bekommen einen Rabatt von 50%, die Begleitperson eines Rollstuhlfahrers erhält freien Eintritt. Bei Partnerveranstaltern kann diese Regelung abweichen.
Bei Fragen und Problemen melden Sie sich bitte an der Informationstheke neben dem Haupteingang oder sprechen Sie einen der Mitarbeiter direkt vor Ort an.

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 5, 16 und 18 (Haltestelle Dom/Hauptbahnhof) Buslinie 132 (Haltestelle Gürzenichstrasse)

Bühnen der Stadt Köln

Zu den Bühnen der Stadt Köln gehören
- die Oper
- das Schauspielhaus

In diesen Häusern erhalten Schwerbehinderte mit dem Merkzeichen „B" im Ausweis eine Ermäßigung von 50 Prozent. Die Begleitperson hat freien Eintritt.

Ausnahmen gibt es bei der Aufführung von Gastspielen. Das nach Plänen des Architekten Wilhelm Riphahn zwischen 1954 und 1962 erbaute, denkmalgeschützte Ensemble, das aus Opernhaus, Schauspielhaus und Opernterrassen besteht, wird z. Z. generalsaniert.

Zu den vorrangigen Zielen der Sanierung der Bühnen Köln am Offenbachplatz gehört auch, die Häuser weitestgehend den heutigen Grundsätzen der Barrierefreiheit anzupassen. Schauspiel und Oper Köln sowie die Geschäftsführende Direktion der Bühnen Köln sind während der Sanierung des Opernquartiers an verschiedenen Standorten untergebracht.

Kontakt:
Bühnen der Stadt Köln
Offenbachplatz, 50667 Köln
Telefon: 0221/221-28400
info@buehnenkoeln.de

Oper
Aktuelle Informationen zum Programm, zum neuen Interimsspielort der Oper während der Sanierung und zur Barrierefreiheit erhalten Sie auf www.oper.koeln

Barrierefreiheit Schauspiel Köln
Rollstuhlfahrer: Depot 1 und 2
Der Eingangsbereich des DEPOT 1 und 2 ist für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer zugänglich. Der Zugang zum DEPOT 1 und 2 ist ebenerdig.

Behindertenparkplätze vor den Spielstätten: Depot 1 und 2
Unsere Besucherparkplätze finden Sie problemlos direkt hinter der Spielstätte.

Rollstuhlplätze: Depot 1 und 2
Es stehen 6 Rollstuhlplätze im Depot 1 und 2 Rollstuhlplätze im Depot 2 zur Verfügung.

Toiletten: Depot 1 und 2
Es gibt Toiletten mit barrierefreiem Zugang.

Menschen mit Hörbehinderung
Funkanlage im Depot 1
Das Depot 1 ist mit einer mobilen Höranlage ausgestattet. Menschen mit Hörbehinderung können für die Dauer der Vorstellung beim Einlasspersonal ein mobiles Empfangsgerät erhalten.

Vorstellungen mit Gebärdendolmetscher
In unregelmäßigen Abständen werden im Schauspielhaus Vorstellungen mit Gebärdendolmetscher angeboten. Die entsprechenden Veranstaltungen sind im Monatsleporello mit einem Hinweis gekennzeichnet.

Hier spielen wir für Sie
Schauspiel im Depot
Carlswerk
Schanzenstraße 6–20, 51063 Köln
www.schauspielkoeln.de
info@buehnen.koeln
Kartentelefon: 0221/22128400

Puppenspiele der Stadt Köln
Hänneschen Theater
Es stehen 5 Rollstuhlplätze in den Reihen 2, 4 und 8 zur Verfügung. Schwerbehinderte mit dem Merkzeichen „B" im Ausweis und ihre Begleitperson erhalten eine Ermäßigung von 50 % auf den Eintrittspreis.

Kontakt:
Eisenmarkt 2–4, 50667 Köln

Kartenreservierung:
Mi bis So von 10–14 Uhr
Telefon: 0221/258 1201
Telefax: 0221/221-28488
haenneschen@stadt-koeln.de

Nahverkehr:
Strassenbahnlinien 1, 7, 9 (Haltestelle Heumarkt)

Lanxess Arena
Willy-Brandt-Platz 3, 50679 Köln

Parkmöglichkeiten: Behindertengerechte Parkmöglichkeiten auf den Parkflächen der Tiefgarage P3 der LANXESS arena.

Kontakt:
ARENA Management GmbH
Telefon: 0221/8021
Telefax: 0221/8022299
Tickets: 0221/80 20 oder 0221/28 01
per Fax: 0221 8023639
per E-Mail: ticketshop@lanxess-arena.de
www.lanxess-arena.de

Nahverkehr:
Straßenbahn-Linien 1, 3, 4 und 9 und den Buslinien 150, 153, 156, 250 und 260 (Haltestellen Bahnhof Deutz/Messe, Köln-Deutz oder Deutz-Kalker Bad Kirchen)

Dom zu Köln
Domkloster 4, 50667 Köln
Telefon: 0221/925847-20 (Domforum)
www.koelner-dom.de

Behindertentoilette über Aufzug auf der Südseite im Bereich des Eingangs zur Turmbesteigung

Medieneinsatz:
Reliefbuch für Blinde zu erwerben im Domladen.
Angebote für Sehbehinderte/Blinde:
Auf Anfrage gibt es eine Führungen für Blinde Menschen.
Anfrage telefonisch unter
0221/221-346430 (Köln-Tourismus) und unter 0221/925847-30 (Domforum).
Öffnungszeiten Dom:
November–April 6 bis 19:30 Uhr
Mai–Oktober 6 bis 21 Uhr

Während des Gottesdienstes ist kein Besuch möglich!

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 5, 16 und 18 (Haltestelle Dom/Hauptbahnhof), Buslinie 132 (Haltestelle Gürzenichstr.)

Volkshochschule
VHS-Kundenzentrum,
Lotharstraße 14–18, Köln Sülz
Telefon: 0221/22125990
Telefax: 0221/2216569297
Auskünfte: 221-23156 oder 221-27228

Zur Gebärdensprache bietet die VHS Einführungsabende, Grundkurse sowie Kurse für Fortgeschrittene und Bildungsurlaube an.

Auskunft:
Frau Uhlig-Fasbender
Telefon: 0221/221-21089
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, 9:30–18 Uhr, Mi 9:30–13 Uhr

Barrierefrei Wohnen in Köln

Die Johanniter bieten Ihnen in ganz Köln nicht nur über 800 stationäre Pflegeplätze, sondern auch über 350 barrierefreie Wohnungen mit individuellem Service an.

Wir sind für Sie da!

Weitere Infos unter 0800 2999135 oder www.johanniter-stift.de

DIE JOHANNITER.
Johanniter Seniorenhäuser GmbH

PARKS UND GRÜNFLÄCHEN

Regionale 2010 Projekte RegioGrün

Lindenthaler Kanäle
zwischen Universitätsstraße und Stadtwaldgürtel
50935 Köln

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linie 1 und 7 (Haltestelle Universitätsstraße) Stadtbahn-Linien 1, 7 und 13 (Haltestelle Aachener Str./Gürtel)

Landschaftspark Belvedere
Belvedere Str./Vogelsanger Weg/ Carl-von-Linné-Weg, 50933 Köln

Wirtschaftswege sind unterteilt in 1,5 m breiten Asphaltstreifen und 2,5 m breite wassergebundene Wegedecke. Aussichtsplattform mit barrierefreier Rampe, Geländer und Radabweiser.

Öffnungszeiten:
Öffentlich zugängliche Wirtschaftswege in Agrarlandschaft

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linie 4 (Haltestelle Bocklemünd) Bus-Linie 144 (Haltestelle Am Lindenweg)

Kultur- und Landschaftsachse Strunder Bach
Wegeverbindung entlang der Strunde von Köln-Mülheim bis zum Thielenbruch, 51069 Köln
Brücken mit barrierefreien Rampen, Geländern und Radabweiser. Lupenraum Kreuzwasser für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte vollständig ausgebaut. Lupenraum Landschaftspark Isenburg mit bodengleichem Aufenthaltsplatz und Platz für Rollstuhlfahrer neben den Bänken.

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 3, 13 und 18 (Alle Haltestellen zwischen Wiener Platz bzw. Kattowitzer Str. bis Thielenbruch)

Stammheimer Schlosspark
Stammheimer Hauptstraße, 51061 Köln
Nahverkehr:
Buslinie 152 (Haltestelle Stammheimer Ring)

Äußerer Grüngürtel
Militärringstr., 50737 Köln, Parkplatz vorhanden
Nahverkehr:
Linie 2 (Haltestelle Stüttgenhof) Linie 18, 19 (Haltestelle Efferen)

Vorgebirgspark
Kreuznacher Straße, 50968 Köln
Nahverkehr:
Buslinie 132, 133 (Haltestelle Bonntag)

Volksgarten Köln
Volksgartenstraße, 50677 Köln
Nahverkehr:
Linie10, 12 (Haltestelle Eifelplatz)

Fritz-Encke-Volkspark
Sinziger Straße, 50968 Köln
Nahverkehr:
Buslinie 132 (Haltestelle Sinziger Straße)

Forstbotanischer Garten und Friedenswald
Schillingsrotter Str. 100, 50996 Köln, Parkplatz vorhanden
Im Forstbotanischen Garten besteht Hundeverbot. Nur Führhunde sind erlaubt.
Telefon und Fax: 0221/354325
Sprechstunde/günstige Anrufzeit:
Mo bis Do 7 bis 8 Uhr und 12 bis 12:30 Uhr, Fr 7 bis 8 Uhr
Öffnungszeiten:
Der Forstbotanische Garten ist täglich geöffnet: Januar, Februar, November, Dezember 9 bis 16 Uhr, März, September, Oktober 9 bis 18 Uhr, April, Mai, Juni, Juli, August 9 bis 20 Uhr,
Der Eintritt ist frei

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linie 16 (Haltestelle Rodenkirchen Bahnhof oder Siegstraße) – bis zum Eingang Forstbotanischer Garten circa 800 Meter Fußweg – Bus-Linie 131 (Haltestelle Konrad-Adenauer
Straße) Bus-Linie 135 (Haltestelle Schillingsrotter Straße)

Stadtwald Köln/ Tierpark Lindenthal
Hültzplatz/Kitschburger Straße,
50935 Köln

Öffnungszeiten:
Februar, November 9 bis 17 Uhr März, Oktober 8 bis 18 Uhr, April, September 8 bis 19 Uhr, Mai bis August 8 bis 20 Uhr, Dezember bis Januar 9 bis 16 Uhr, An Sonn- und Feiertagen öffnet der Park ganzjährig um 9 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Nahverkehr:
Linie 7 (Haltestelle Brahmsstraße), Linie 13 (Haltestelle Stadtwaldgürtel)

Mülheimer Stadtgarten
Lassallestraße, 51065 Köln
Öffnungszeiten:
Öffentliche Grünanlagen
Nahverkehr:
Line 16, 18 (Haltestelle Wiener Platz)

Römerpark
Mainzer Straße
Nahverkehr:
Line 15, 16 (Haltestelle Schönhauser Str.)

Humboldpark
An der Pulvermühle, 51105 Köln
Nahverkehr:
Buslinie 153
(Haltestelle Weilberger Str.)

Stadtgarten Köln
Venloer Straße 40, 50672 Köln
Nahverkehr:
Linie 3, 4, 5 (Haltestelle Hans-Böckler-Platz)

Südpark Köln
Am Südpark, 50968 Köln
Nahverkehr:
Line 6 (Haltestelle Leyboldstraße)

Blücherpark
Parkgürtel, 50823 Köln
Nahverkehr:
Linie 13 (Haltestelle Parkgürtel)

ANDERE PARKS UND GRÜNFLÄCHEN

Botanischer Garten der Stadt Köln und Flora
Amsterdamer Straße 34, 50735 Köln
Telefon: 0221/560890
Telefax: 0221/5608926

Öffnungszeiten:
Garten: 8 Uhr bis Eintritt der Dämmerung Gewächshäuser: von Oktober bis März von 10 bis 16 Uhr, von April bis September von 10 bis spätestens 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Kieswege sind für Rollstuhl- und Rollatornutzer/innen schwierig zu befahren.

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linie 18 (Haltestelle Zoo/Flora), Stadtbahn-Linie 16 (Haltestelle Kinderkrankenhaus), Bus-Linie 140 (Haltestelle Zoo/Flora

Finkens Garten
Friedrich-Ebert-Straße 49
50996 Köln (Rodenkirchen)
Telefon: 0221/2857364
Telefax: 0221/2857363

Servicetelefon:
Mi bis Fr von 13 bis 14 Uhr

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr von 9 bis 16 Uhr Sa und So von 10 bis 16 Uhr. An Feiertagen bleibt der Garten bis auf Weiteres geschlossen.

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linie 16 (Haltestelle Rodenkirchen), Bus-Linie 131 (Haltestelle Römerstraße/ Konrad-Adenauer-Straße)

Rheinpark
Rheinparkweg 10
50679 Köln

Öffnungszeiten:
Der Rheinpark ist frei zugänglich und ganzjährig geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Nahverkehr:
Buslinie 150 (Haltestelle Tanzbrunnen), S-Bahnlinien S6, S11, S12, S13 sowie DB Verkehr (Haltestelle Köln-Deutz), Stadtbahnlinien 1 und 9 (Haltstelle Bahnhof Deutz/Messe), Stadtbahnlinien 3 und 4 (Haltestelle Deutz/KölnArena)

Waldlabor und Wandelwald
Stüttgenweg/Bachemer
Landstraße o. Nr.
50935 Köln

Öffnungszeiten:
Ganzjährig uneingeschränkter Zugang.
Der Eintritt ist frei

Nahverkehr:
Linie 7 (Haltestelle Stüttgenweg)

Ökologische Nischen
Ziel des Projektes „Ökologische Nischen Lachemer Weg Köln" ist, einheimische Natur für Menschen mit und ohne Behinderung erfahrbar zu machen.
Kontakt:
SBK Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH,
Städtisches Behindertenzentrum,
Dr. Dormagen-Guffanti,
Lachemer Weg 22, 50737 Köln
Telefon: 0221/974544213
(Margarethe Wrzosek – Heimleitung)
Telefax: 0221/974544-290
info@oekonischen.de
www.oekonischen.de/nische.html
Öffnungszeiten:
Besichtigung nach Absprache
Nahverkehr:
Straßenbahnlinien 12 und 15 (Haltestelle "Wilhelm- Sollmann- Strasse")

FÜR DIE ERHOLUNG VOM ALLTAG DAS OSSENDORFBAD DER KÖLN-BÄDER GMBH IM PRAXISTEST

Wie erholsam ist ein Ausflug in ein Schwimmbad oder eine Saunalandschaft für einen Gast mit Behinderung? Dieser Frage ging Wolfgang Pfeiffer nach und besuchte im Praxistest das Ossendorfbad an der Äußeren Kanalstraße in Köln.

„Mich bringen die Ausflüge in die verschiedenen Schwimmbäder mit ihren Saunalandschaften auf andere Gedanken", erklärt der 48jährige gelernte Einzelhändler, der wegen Störungen in Armen und Beinen frühpensioniert wurde und auf zwei Gehhilfen angewiesen ist. „Das ist für mich Erholung vom Alltag und wie ein Urlaub."
Das 2009 eröffnete Kombibad beeindruckt mit einem klaren, modernen Design. Gäste mit Behinderung können die lichtdurchflutete Schwimmhalle ebenerdig erreichen. Ein mobiler Lifter kann vom Badteam auf Nachfrage an jedes gewünschte Becken gefahren werden, so dass auch Rollstuhlfahrer die unterschiedlichen Angebote vom Sport- bis zum Frei-

zeitbecken problemlos nutzen können. Ebenso gut erreichbar ist die Gastronomie, die ohne Stufen genutzt werden kann.
„Für mich als leidenschaftlicher Saunagänger ist der Aufzug im Ossendorfbad ein ganz wichtiger Pluspunkt, um die Saunalandschaft im Obergeschoss zu erreichen", betont Wolfgang Pfeiffer. Dort hat er auf einer Ebene die Wahl zwischen einer Aufguss-Sauna, einem Dampfbad und einer Meditationssauna. Da der großzügige Ruheraum einige Stufen erhöht liegt, wurden in einem Bereich mit Blick in die Schwimmhalle behindertengerechte hohe Saunaliegen platziert. Das Tauchbecken und die Saline im Garten ist durch eine Treppe mit der Saunalandschaft verbunden. „Für mich ist das kein Problem", so Wolfgang Pfeiffer. „Die Mitarbeiter sind sehr aufmerksam und bieten stets ihre Hilfe an." Sein Fazit: „Sehr empfehlenswert, denn das Team hilft auch über kleinere Hürden hinweg."
Weitere Infos unter www.koelnbaeder.de

SPORT

- Zentrales Beratungstelefon des Amtes für Soziales und Senioren der Stadt Köln, Rufnummer 0221/221-27400 (siehe auch Seite 40). Dort gibt es eine Übersicht über Sportvereine in Köln mit speziellen Angeboten für Menschen mit Behinderung und Senioren/innen - unterteilt nach Stadtbezirken.
- StadtSportBundKöln e.V. (SSBK), Haus des Kölner Sports, Ulrich-Brisch-Weg 1, 50858 Köln Telefon: 0221/92130022, Telefax: 0221/92130030, www.ssbk.de
- Behinderten-Sportverband NRW e.V., Bezirk Köln, Geschäftsstelle, Herweg 58, 51429 Bergisch Gladbach Bodo Neumann, Tel. 02204/81382, www.bsnw-bezirk5.de
- Sportamt der Stadt Köln, Sportpark Müngersdorf, Olympiaweg 7, 50933 Köln Klaus Zander, Telefon: 0221/221-31245, Telefax: 0221/221-31244 klaus.zander@stadt-koeln.de

CAFÉS, TREFFPUNKTE, FANCLUBS

Café Cultura
Offener Treffpunkt für Freizeit und für ältere und jüngere Menschen mit Behinderung und deren Freunde und Angehörige.

Kontakt:
SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH, Café Cultura, Städtisches Behindertenzentrum Köln-Riehl
Hertha Kraus Str. 15, 50735 Köln
Telefon: 0221/77755-298
behindertenzentrum.riehl@sbk-koeln.de

Öffnungszeiten:
Di und Fr 14 bis 17 Uhr, Do 14 bis19 Uhr, jeden 1. Sonntag im Monat 14 bis 17 Uhr

Nahverkehr:
KVB-Linie 18 (Haltestelle Boltensternstr.)
KVB-Linie 13, 18 (Haltestelle Slabystraße)
Buslinie 140
(Haltestelle Seniorenzentrum Riehl)

RAR-Cafe
Das RAR-Café schafft einen barrierefreien Raum für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender mit Behinderung. Nach Absprache steht es auch anderen Interessierten offen.

Kontakt:
RAR - RICHTIG AM RAND
info@richtigamrand.de
www.richtigamrand.de
Tel.: 0178/6297998 (Reiner Matthée)
Tel.: 0221/30217284 (Cindy Dillmann)

Regenbogencafé der Aidshilfe Köln e.V.

Kontakt:
Aidshilfe Köln
Beethovenstraße 1, 50674 Köln
Telefon: 0221/202030
Telefax: 0221/20203-38
info@aidshilfe-koeln.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9:30 Uhr bis 17 Uhr,
Mittagstisch 12 bis 14:30 Uhr,
Traudels`s Stammtisch jeden
Fr 16 bis 19 Uhr

iFC Grenzenlos

Der besonderere Fanclub bietet Menschen mit und ohne Behinderung die Möglichkeit, gemeinsam den 1. FC Köln auf dessen Weg der sportlichen Herausforderungen zu begleiten.

Kontakt:
iFC Grenzenlos,
Städtisches Behindertenzentrum
Dr. Dormagen-Guffanti
Lachemer Weg 22, 50737 Köln
Telefon: 0221/974544-114
Telefax: 0221/974544-290
behindertenzentrum.longerich@sbk-koeln.de
Nahverkehr:
KVB-Linie 12, 15 (Haltestelle Wilhelm-Sollmann-Straße)

TOURISTISCHE BARRIEREFREIE ANGEBOTE

KölnTourismus GmbH

Kardinal-Höffner-Platz 1, 50667 Köln
Gutes Angebot für Köln-Interessierte mit Einschränkungen: Stadtführungen für mobilitätseingeschränkte Menschen, spezielle Führungen in Gebärdensprache sowie für Blinde und sehbehinderte Gäste.

Kontakt:
Telefon: 0221/346430
Telefax: 0221/221-30410
info@koelntourismus.de

Nahverkehr:
Stadtbahn-Linien 5, 16 und 18 (Haltestelle Dom/Hauptbahnhof), Buslinie 132

Urlaubsreisen mit der Gemeinnützige Werkstätten Köln GmbH (GWK)

Angebot an Urlaubsreisen aus Köln und Umgebung. Jedes Jahr finden ca. 12 Reisen im In- und Ausland statt. Die GWK schickt gerne die Urlaubsbroschüre rechtzeitig zu.

Kontakt:
Gemeinnützige Werkstätten Köln GmbH
Silvia Gartmann
Im Gewerbegebiet Pesch 12, 50767 Köln
Telefon: 0221/5982-426
gartmann@gwk-koeln.de
www.gwk-koeln.de

ZOO

Kölner Zoo

Riehler Straße 173,
50735 Köln
Telefon: 0221/56799100
Telefax: 0221/7785111
info@koelnerzoo.de

Für Besucher mit eingeschränkter Mobilität stehen kostenlose Rollstühle beim Besucherservice am Haupteingang zur Verfügung. Wir bitten um eine rechtzeitige Reservierung unter der Service-Nummer 0221/7785114.

Öffnungszeiten:
Im Sommer (1. März bis 30. Oktober) 9 bis 18 Uhr Letzter Einlass und Kassenschluss um 17:30 Uhr
Im Winter (31. Oktober bis 28. Februar) 9 bis 17 Uhr, Aquarium bis 17 Uhr Letzter Einlass und Kassenschluss um 16:30 Uhr

Nahverkehr:
U-Bahnlinie 18, Buslinie 140 (Haltestelle Zoo/Flora)

WEITERE INFORMATIONEN

Behindertengerechte Toiletten in den Bereichen Dom/Hbf., Roncalliplatz, Heumarkt und Neumarkt

Domforum
Domkloster 3, Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–17 Uhr, So und Feiertage 13–17 Uhr

Diözesan- und Dombibliothek (im Maternushaus), Kardinal-Frings-Str. 1–3, Toilette befindet sich im Tagungszentrum im gleichen Gebäude, Öffnungszeiten Mo–Mi und Fr 9–17 Uhr, Do 9–19 Uhr

Philharmonie
Bischofsgartenstr. 1, Toilette befindet sich im Erdgeschoss, Öffnungszeiten richten sich nach den Vorstellungen (ca. 19–22 Uhr)

Future Point (Internetcafe), Richmodstr. 13, für Nutzung der Toilette an der Information melden, Öffnungszeiten tägl. 9–1 Uhr

Stapelhaus
(Gebäude der Kreishandwerkerschaft), Frankenwerft 35, Behindertentoilette befindet sich bei den Damentoiletten (Schlüssel beim Personal erhältlich), Öffnungszeiten Mo–Fr 10–20 Uhr, Sa–So und Feiertage 10–21 Uhr

Haubrichforum - Ärztehaus am Neumarkt, Josef-Haubrich-Hof 5, Toilette befindet sich im 3. OG (Schlüssel in den Arztpraxen erhältlich), Öffnungszeiten Mo–Fr 8–18 Uhr

Sanitätshaus Stortz, Fleischmengergasse (Nähe Neumarkt), Toilette befindet sich im Erdgeschoss, Öffnungszeiten Mo–Fr 9.30–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr

Maredo Restaurant
Heumarkt 42–44, Toilette im Erdgeschoss, Öffnungszeiten: So–Do 11.30–23.30 Uhr, Fr und Sa 11.30–24.00 Uhr

Hard Rock Cafe, Gürzenichstr. 8, Toilette im Erdgeschoss, Öffnungszeiten: So–Do 12.00–01.30 Uhr

WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Möglichkeiten im Bereich der Innenstadt (Öffnungszeiten in der Regel Mo–Sa 10:00 Uhr–20:00 Uhr):

Kaufhaus C & A,
Schildergasse 60

Kaufhaus Karstadt,
Breite Str. 103–135

Kaufhaus Kaufhof,
Hohe Str. 41–53

Neumarkt Galerie,
Neumarkt

Neumarkt Passage,
Neumarkt 18a

Behindertengerechte Toiletten, in denen eine Liege vorhanden ist:

Erziehungswissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln,
Gronewaldstraße 2, 50931 Köln

Rathaus der Stadt Köln
(Historisches Rathaus und Spanischer Bau) In beiden Gebäuden befindet sich die behindertengerechte Toilette jeweils im Erdgeschoss

IMPRESSUM

Verlag
Luxx Medien GmbH
Ellerstr. 32, 53119 Bonn
Telefon: 0228 688314-0
Telefax: 0228 688314-29
agentur@luxx-medien.de
www.luxx-medien.de

Bildnachweis
Titelbild © Mikhail Markovskiy - Fotolia.com
Titelbild © famveldman - Fotolia.com
Titelbild © RioPatuca Images - Fotolia.com
S. 003 © Stadt Köln
S. 010 © Stadt Köln
S. 033 © Jenny Sturm - Fotolia.com
S. 038 © karelnoppe - Fotolia.com
S. 058 © WavebreakMediaMicro - Fotolia.com
S. 064 © denys_kuvaiev - Fotolia.com
S. 074 © Claudia Wingens
S. 075 © Claudia Wingens
S. 078 Stadt Köln

Redaktion
Stadt Köln, SoVD - Sozialverband Deutschland

Anzeigen
Luxx Medien GmbH
Nicole Severin
Telefon: 0228 688314-18
severin@luxx-medien.de

Satz
Stünings Medien GmbH

Druck/Weiterverarbeitung
Stünings Medien GmbH

Vertrieb
Erfolgt über die Einrichtungen der Stadt Köln, den SoVD und den Werbepartnern

Erscheinungsweise
Alle 2 Jahre

Urheberrecht
Köln „Barrierefrei" mit allen Beiträgen und Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar. Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Autoren verantwortlich.

Erfüllungsort und Gerichtsstand
Bonn

Luxx Medien bedankt sich bei den zuständigen Ansprechpartnern der Stadtverwaltung und des SoVD für die gute Zusammenarbeit sowie bei den Inserenten für die freundliche Unterstützung zur Realisierung dieser Broschüre.

Der Wegweiser erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sollte trotz aller Sorgfalt etwas falsch dargestellt sein wird um Nachsicht und einen entsprechenden Hinweis gebeten.

Caritas Wertarbeit

caritas für köln

Arbeit schafft Wert

Die Caritas Wertarbeit unterstützt und begleitet Sie bei psychischer Beeinträchtigung oder Krise, beruflich wieder Fuß zu fassen.

Sie können sich in verschiedenen Arbeitsbereichen erproben und Ihre beruflichen und persönlichen Ziele verfolgen.

„Hier finde ich immer einen Ansprechpartner."

„Hier werde ich gefordert – aber nicht überfordert."

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.
Ihr Fallmanager berät Sie individuell: kontakt@caritas-koeln.de
Tel.: 0221 5970159, www.caritas-wertarbeit.de

Gastlandschaften
RHEINLAND-PFALZ

Lust auf einen Ausflug?

Wie wärs mit einer Seilbahnfahrt? Mit einer barrierefreien Draisine fahren? Eine Weinmanufaktur besuchen? Oder einem romantischen Wochenende zu zweit.

Das und noch viel mehr können Sie barrierefrei erleben in Rheinland-Pfalz!

Mehr Details und weitere Ausflugstipps unter:
www.barrierefrei.gastlandschaften.de